Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 535. Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 16. November.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

☞ **Des Buß- und Bettags wegen erscheint die nächste Ausgabe Donnerstag Nachmittag.**

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. November.

— **Geschichtskalender.** 16. November. 1584: M. Gallas, kaiserlicher General, * Trient. 1632: Sieg und Tod Gustav Adolfs von Schweden bei Lützen. 1717: J. d'Alembert, franz. Gelehrter, * Paris. 1803: H. A. Ewald, Orientalist, Exeget und Bibelkritiker, * Göttingen. 1807: E. F. v. Fransecki, preuß. General, * Gedern. 1810: Fr. Kücken, Komponist, * Bleckede bei Lüneburg. 1811: John Bright, engl. Staatsmann, * Greenbank bei Rochdale. 1832: J. B. Say, franz. Nationalökonom, † Paris. 1838: E. Lieber, ultramontaner Politiker, * Kamberg. 1852: August, Erbgroßherzog von Oldenburg *. 1866: J. N. Vogl, Lyriker, † Wien. 1869: Eröffnung des Suezkanals. 1879: H. W. v. Riehl, Kulturhistoriker, † München.

d. **Buß- und Bettag.** „Im Sack und in der Asche sollst Du Buße thun". Das Wort galt den Alten. Dem gegenwärtigen Geschlecht sagt man lediglich: „Ihr sollt Buße thun"; denn die Jungen sind durchgängig Feinde des Ceremoniellen und die Erkenntniß ist aufgegangen, daß das Aeußerliche überflüssig Ding ist — dort, wo man es im Innern ernst meint. So vollzieht sich die Reue bei den Verständigen der Jetztzeit ohne laute Selbstvorwürfe, ohne daß sie sich nach außen gewissermaßen brüsteten mit ihrem Insichgehen. Der Buß- und Bettag ist daher kein Tag, an dem es, wie es in der Vorzeit war, wiederhallt in den Häusern und auf den Straßen von dem Gejammer zerknirschten Büßer, nein — der Buß- und Bettag ist ein Tag stiller Einkehr geworden, nicht nur stiller Einkehr des Einzelnen, sondern der Christenheit als einer Gemeinschaft. Ein Wort des Stifters der christlichen Religion hat jetzt wie nie zuvor Anklang und Befolgung bei Tausenden gefunden, das Wort: „Wenn Du beten willst, so gehe in Dein Kämmerlein." Die tönende Schelle, welche dem Christenthum seit Jahrhunderten am Halse hängt, hat viel von ihrer schreienden Stimme verloren — der rechte Christ kann sich freuen darüber. Was nun den Buß- und Bettag insonderheit angeht, so ist er, wie bereits oben angedeutet, ein dem Gottesdienst gewidmeter Tag, welcher den besonderen Zweck hat, die Kirchengemeinde auf ihre sittlichen Nothstände aufmerksam zu machen. Man unterscheidet außerordentliche, für besonders Fälle angeordnete und feststehende, jährlich wiederkehrende Bußtage. Bevor z. B. in Preußen durch das Kirchengesetz vom 12. März 1893 der Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag als allgemeiner Buß- und Bettag bestimmt wurde, kannte man deren zwei, einen zur Advents- und einen zur österlichen Fastenzeit, ja hier und dort kamen noch die vier Quatemberfasttage dazu. Das Fasten spielte, wie man aus diesen Worten entnehmen kann, bei den Bußtagen der Alten die Hauptrolle. Es wurde schließlich weniger im Geist als mit dem Leib gebüßt. Im Jahr 1893, bevor der erste Bußtag in Preußen gefeiert wurde, richtete das Königliche Konsistorium dahier ein Rundschreiben an die Geistlichen des Konsistorialbezirks. Darin wurde unter Anderm gesagt, daß es sich bei der Feier dieses Tages zuerst um des Volkes gemeinsame Anliegen, um die gemeinsamen Schäden, um Heilung der Gebrechen im öffentlichen Leben, um gemeinsame Maßnahme gegenüber dem um sich greifenden sittlichen und sozialen Elend, um die rechte Stellung der Stände zu einander, um die Herstellung des Friedens zwischen den sich vielfach feindlich gegenüberstehenden Volksklassen handle. Eine Feier des Buß- und Bettages im Sinne des angezogenen Schreibens kann man sich wahrlich gefallen lassen, obwohl bis jetzt zwar noch nicht viel von dem Erfolg dieser Bußtagsfeier zu verspüren ist. Uebrigens — Bußtag in diesem Sinne soll jeder Tag im Jahre sein, wenngleich als Bußtag nur einer gefeiert wird und allgemein gefeiert werden kann.

— **Eisenbahnverkehr.** Auf Veranlassung des „Kaufmännischen Vereins Mittel-Rheingau" ist neuerdings von der Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. die Anordnung getroffen worden, daß die für Rückfahrkarten aus dem Rheingau nach Kastel und Wiesbaden bewilligte Verkehrserleichterung, wonach für die Benutzung der Strecke Kastel—Wiesbaden oder umgekehrt nur eine tarifmäßige Fahrkarte Kastel—Kurve bezw. Wiesbaden—Kurve zu lösen ist, auch auf Monatskarten nach Kastel, sowie auf Monatskarten und Rückfahrkarten nach Stationen der Strecke Hochheim bis einschließlich Frankfurt (Hauptbahnhof) ausgedehnt wird. Dieselbe Verkehrserleichterung ist weiter auch auf die umgekehrte Richtung, also auf Rückfahr- und Zeitkarten von Kastel und den Stationen der Strecke Hochheim—Frankfurt, desgleichen von Mainz und rückliegenden Stationen nach dem Rheingau und darüber hinaus ausgedehnt worden.

— **Steuer.** Die 3. Rate der Staats- und Gemeindesteuer ist zur Zahlung fällig geworden. Die Steuerpflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben P und Q, sind zur Entrichtung der Steuerbeträge zur Stadtkasse am 17. November aufgefordert.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Donnerstag, den 17. November 1898, Vormittags 9 Uhr: die Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oeconomiehandwerker, Arbeitssoldaten 2c.) der Jahrgänge 1891, 1892 und 1893. Vormittags 11 Uhr: die Jahrgänge 1894 und 1895; Nachmittags 3 Uhr: die Jahrgänge 1896, 1897 und 1898, sowie die Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie der Jahrgänge 1897 und 1898. Die Kontroll-Versammlungen finden im oberen Hofe der Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

× **Vom Tanzen.** Die Bewegung im Freien, die der Sommer mit seinen schönen Tagen dem Stadtbewohner bei kleineren und größeren Spaziergängen und Ausflügen gestattete, wird durch die kurzen und unfreundlichen Wintertage sehr gemindert und beschränkt. Hier ausgleichend zu wirken, wurde zweifellos das Tanzen erfunden. Schwerlich wurde diese Erfindung von unseren Vorfahren gemacht; der alte Tacitus berichtet wenigstens nichts von Tanzfesten, die den neuerdings hart bedrängten rheinischen Kirmessen ähnlich gesehen hätten, und auch noch unsere modernen Tanzkarten weisen so viele ausländische Namen auf, daß man glauben könnte, die Kunst selbst sei von auswärts gekommen; vielleicht erhielten sie die Deutschen von den Vorfahren des Volkes, das uns noch in seinen jüngsten Jahren mit seinen schlechten Papieren beglückte, aber schon im grauen Alterthum der Kunst Terpsichorens eifrig huldigte. Gegenwärtig aber leisten wir in dieser Kunst gewiß nicht weniger als die alten Griechen. Zu Hunderten steigen allabendlich die großen Kinder, Jünglinge und Jungfrauen in die Tanzstunde und lernen dort mit einem Eifer, der gewiß manchen ihrer früheren Lehrer neidisch machen würde, wenn er denselben sehen könnte. Er würde einen Vergleich ziehen zwischen dieser „Disziplin" und dem mühsamen Eintrichtern lateinischer Regeln oder mathematischer Lehrsätze. Es hat doch seine Richtigkeit mit der „Lust und Liebe zum Dinge" im Sprüchwort. Auch das Nebenprodukt des Tanzunterrichts, daß nämlich der „Schorsch Benummes" lernt, ist nicht ganz zu verachten, denn feine Manieren, die auf dem Tanzboden gewonnen werden, sind immer noch besser als gar keine, und tiefe, recht elegante Bücklinge, also gründliche Gymnastik des Rückgrats, sollen schon manchem Menschen das Fortkommen in der Welt erleichtert haben. Daran freilich denkt keiner der schmucken Jünglinge, dem das große „Kompliment" in einem beliebten französischen Tanze Schwierigkeiten bereitet. Tanzlehrer behaupten, das „schöne" Geschlecht erlerne die Kunst mit viel geringerer Mühe, als ihre männlichen Genossen, und es unterliegt keinem Zweifel, wenn dem Wunsche des ersteren entsprochen würde, dann würde noch mehr getanzt, als gegenwärtig geschieht. Erfahrungsgemäß hält auf weiblicher Seite die Lust am Tanzen länger vor als bei Männern; das ist wohl die Ursache von dem häufigen Auftreten des „Mauerblümchens" in weiblichen Rollen. Die Anregung zu fleißigerer Betheiligung bei Ballfesten, welche vor einigen Jahren die Männerwelt erhielt, war ebenso wenig von Dauer, als die alten Tänze, welchen durch die Hoffeste eine künstliche Auferstehung bereitet wurde. Jeder gesellige Verein von einiger Bedeutung übte sie ein, um sie ebenso schnell wieder fallen zu lassen. Uebrigens ist der Tanz in der menschlichen Natur begründet und hat darum wie jede Kunst seine Berechtigung. Anfangs stand er im Dienste der Religion und Kirche, hat sich aber mehr und mehr davon befreit und verweltlicht. Wie sich die Tänze früher an die Höhepunkte des kirchlichen Lebens anschlossen, so thaten sie das später an das Familien-, gesellschaftliche und Naturleben. Hoffeste, Jahrestage von Fürsten, Frühlings- und Herbstfeste, Schützenfeste, Ernte und Hochzeiten gaben die erwünschte Veranlassung. Während die Tanzenden in früherer Zeit oft oder gar meist nach Geschlechtern geschieden waren, dient der Tanz heute als Gelegenheit zum Verkehr der beiden Geschlechter. Weil das der Fall ist, darum sollten sich die Mütter durch den Wunsch nach einer „erwachsenen" Tochter nicht bestimmen lassen, die Theilnahme am Tanz zu früh zu gestatten.

— **Aufplättmuster.** Unsere Leserinnen wird es interessiren, daß die Verlagsbuchhandlung Franz Ebhardt u. Co., Berlin W. 50, Schaperstraße 5, ihr Musterbuch der Aufplättmuster jetzt in 10. Auflage herausgegeben hat. Es sind darin über hundert neuere Stickmuster, die als „Plättmuster", fertig zum mechanischen Uebertragen auf Stoff, von der genannten Firma zu beziehen sind, in verkleinertem Maßstabe abgebildet. Es ist bekannt, wie schwierig es oft ist, Stickmustervorlagen auf den Stoff selbst aufzuzeichnen; durch die Plättmuster wird nun das denkbar einfachste Verfahren geboten, gute Vorlagen automatisch und völlig originalgetreu auf den Stoff zu übertragen. Es empfiehlt sich daher für jede Dame, die Handarbeiten anzufertigen hat, sich obiges Musterbuch, welches gratis abgegeben wird, vom Verlage zusenden zu lassen.

— **Bahnhofs-Reklame.** Der Auswuchs der Reklamewuth auf den Bahnhöfen ist nicht allein eine Belästigung der Reisenden, sondern eine direkte Erschwerung des Verkehrs. Die preußische Eisenbahnverwaltung hat sich Gott sei Dank von diesem Uebel im Großen und Ganzen bisher noch ferngehalten; wer aber gezwungen ist, auf süddeutschen Eisenbahnen zu fahren, wird sich manches Mal eines stillen, aber umso aufrichtigeren „Donnerwetters" nicht haben erwehren können, wenn er bei kurzem Aufenthalt auf einer Station statt der für ihn wichtigsten Bezeichnungen, wie: Fahrkartenausgabe, Gepäckabfertigung, Handgepäckaufbewahrung, Pförtner, Telegrammannahme, Wartesaal 2c., soweit sein Auge reicht, nichts Anderes erblickt, als in den schreiendsten Farben die Aufklärung, daß Krebswichse die glänzendste, Maggi unentbehrlich, Odol das Beste für die Zähne und Sunlight Soap unübertroffen im Gebrauch sei! Falls es ihm gelingt, einen Bahnbeamten zu erwischen, der ihm gewünschtes Bureau zeigt, so kann er noch von Glück sagen, anderenfalls fährt ihm der Zug vor der Nase fort, weil er vor lauter Maggi und dergleichen nicht zur rechten Zeit zu einer Fahrkarte oder seinem Handgepäck gelangen konnte! Auch an einem anderen, manchmal begehrten Ort sieht er anstatt der gesuchten Aufschrift „Für Männer" „Für Frauen" nichts weiter leuchten als „Maggi", „Kneipps Malzkaffee", allerdings recht geschmackvoll angebracht! — Welcher Fremde, der die Vorhalle des Stuttgarter Bahnhofs betritt — diese Halle, die mehr einem riesigen Bilderbuch als einer Stätte des Verkehrs gleicht —, hätte sich nicht schon hülflos umgeschaut, wo er die Fahrkarte der gewünschten Richtung erhielte, wo der Zug abfährt oder ankommt, bis ihm ein mitleidiger Bahnbeamter gewünschten Aufschluß giebt. Es wird die höchste Zeit, daß das Publikum selbst sich energisch gegen einen derartigen Unfug wehrt und den Bahnverwaltungen klar macht, daß wenigstens die Bahnsteige und die Schalterräume der Bahnhöfe in erster Linie dem Verkehr und nicht der Reklame dienen sollen.

— **Schutzmannsstellen.** Durch Allerhöchste Kabinettsordre ist genehmigt worden, daß der im Jahre 1886 zugelassene Versuch, wonach Unteroffiziere mit einer aktiven Dienstzeit im Heere oder in der Marine von mindestens 6 Jahren in die Königl. Schutzmannschaften eingestellt werden dürfen, auf die Zeit bis einschließlich 30. September 1901 fortgesetzt wird. Die Ertheilung dieser Genehmigung mag allerdings unter den heutigen Verhältnissen nothwendig gewesen sein, um die Zahl der Schutzleute auf der erforderlichen Höhe zu

Aus Kunst und Leben.

b. **Frankfurter Schauspielhaus,** 14. November. Eine Novität, die Sonntags bei uns herauskommt, steht in der Regel auf schwachen Füßen; die vorsichtige Intendanz nimmt für solche „Sonntagskinder" die Milde des Feiertag-Publikums in Anspruch. Diese mir versagende Milde bereitete gestern denn auch der dreiaktigen Komödie „Cirkusleute" von Franz von Schönthan eine über Verdienst freundliche Aufnahme. Daß man das Stück überhaupt aufführt, ist in zwei Rollen gegeben, die ganz besonders dankbare Aufgaben für einen älteren Charakter-Komiker und für eine Naive bieten. Möglich, daß in einer außerordentlich virtuosen Darstellung der beiden Rollen das Stück eine gewisse Lebensfähigkeit gewinnt. Gestern hat es auf Ihren Korrespondenten — im Gegensatz zum Sonntagspublikum — den Eindruck der Unzulänglichkeit gemacht und wird, deß sind wir sicher, hier gerade so rasch verschwinden, wie es sich anderwärts auch nicht hat halten können. Herr Bauer und Fräulein Irmen spielten die erwähnten beiden Hauptrollen mit Lust und Wonne. Aber, die Dame ist nicht befähigt, mit ihrem niedlichen Talent ein ganzes Stück zu tragen. Unser Bonvivant aber — diesmal als derber Komiker — spielte mehr und mehr als Solist und für die Gallerie und verdarb sich dadurch seine anfangs so interessant angelegte Charakterstudie. Wirklich trefflich war die Maske, die er sich als alternder Cirkusartist zugelegt hatte.

* **Felix Berber,** der aus einer großen Konkurrenz hervorragende Geiger um die Stelle eines ersten Konzertmeisters am Gewandhause zu Leipzig siegreich hervorgegangene jugendliche Violin-Meister, ist nebst dem berühmten ersten Bariton der Münchener Hofoper, Theodor Bertram, der Solist des diesen Freitag im Kurhause stattfindenden dritten Cyklus-Konzertes. Berber begleitet dieselbe hervorragende Stelle, welche einst der berühmte Ferd. David — der Lehrmeister August Wilhelmjs — inne hatte. In dem zweiten Gewandhauskonzerte am 13. Oktober d. J. stellte sich Berber zum ersten Male als Solist dem Leipziger Publikum vor, und zwar mit einem Erfolge, den auf diesem klassischen Boden nur die Allerersten seines Instrumentes errungen. Es dürfte gewiß hier interessiren, einen der ersten Recensenten der Musik-Metropole (F. A. Plau in der „Leipz. Ztg.") über Berbers Spiel zu hören. Er sagt u. A.: Herr Berber hat ganz wundervoll gespielt und einen außerordentlichen, einen wirklich großen Erfolg davongetragen! Seine Technik ist von unantastbarer Vollendung, sein Ton von seltenem Adel, berückender Schönheit sowie wahrhaft imponirender Macht und Fülle, sein ganzes Spiel zeichnet sich durch krystallene Klarheit, Reinheit und Plastik aus, ohne dabei an allen ausschlaggebenden Stellen des hinreißenden Feuers und Temperamentes zu entbehren. Unter diesen Voraussetzungen mußten die Vorträge Felix Berbers für die Zuhörerschaft zu einem künstlerischen Genuß allerersten Ranges werden: ich gestehe, das Mendelssohnsche Konzert noch nie zuvor in solcher Vollendung und meinem musikalischen Empfinden nach so sympathisch gehört zu haben, wie von ihm. Nicht weniger glücklich gelang die große Chaconne von Bach, die Herr Berber als zweite Nummer gewählt hatte, und die man selten so durchsichtig und so plastisch auf das Feinste herausgearbeitet gehört hat.

* **Einen merkwürdigen „Ablaßbrief"** von Tetzel, dessen Original sich angeblich zu Rostock in Privatbesitz befindet, wird der „Rostocker Ztg." mitgetheilt. „Meister Tillemann aus Köpenick hatte", wie sie zur Erläuterung beifügt, „seinen Lehrling erschlagen." Seine Mitbürger gingen ihm schon aus dem Weg. Der Meister griff tief in seinen Geldsack und ging nach Berlin, wo Tetzel im grauen Kloster wohnte, und dieser stellte ihm folgenden Ablaßbrief aus: „Wir absolviren dich aus Barmherzigkeit von dem Todtschlag eines Menschen, da du uns die Gebühren nach deinem Vermögen zum Bau der Peterskirche in Rom gezahlt hast. Wir erklären durch diesen Brief: Daß du durch diesen Brief von uns von dem Menschen-Todtschlage absolvirt worden seist. Wir befehlen auch allen und jeden, welchen dies zu Gesicht kommen wird, daß sie dieser Versicherung, daß du aufs vollkommenste absolvirt seist, Glauben beimessen, so, daß dadurch niemand dich des Mordes halber anklagen dürfe. Dies bekräftigen und bezeugen wir und haben unser gewöhnliches geistliches Verwaltungssiegel beigedruckt. Gegeben Berlin, den 5. Oktober 1517. Tetzel."

* **Kinder als Erfinder.** Es ist wohl schon Jedermann aufgefallen, welche große Erfindungsgabe manchmal Kinder in der Zusammensetzung neuer Spielsachen beweisen. Und gar oft hat sich auch diese Erfindungsgabe als höchst nutzvoll und gewinnbringend herausgestellt. So spielten z. B. eines Tages die Kinder eines holländischen Brillenmachers mit einigen Gläsern ihres Vaters. Sie legten zwei auf einander und sahen hindurch — und groß war ihr Erstaunen, als sich ihnen die Wetterfahne eines benachbarten Kirchthurms beinahe in greifbarer Nähe darbot. Ueberrascht riefen sie den Vater, sich das seltene Schauspiel anzusehen; dieser forschte dem Grund des Vorkommnisses nach, und nicht lange nachher erfand er das Teleskop. — Ein armer Schweizer, Namens Argand, hatte sich eine Lampe konstruirt mit einem Docht, der in einen hohlen Zylinder hineingeschraubt wurde und dergestalt dem Innern wie dem Aeußeren der runden Flamme einen Zufluß von Sauerstoff verschaffte. Zuerst benutzte A. die Lampe ohne Glaszylinder, und deren wichtige Erfindung hätte wohl noch lange auf sich warten lassen, wenn er keinen kleinen Bruder gehabt hätte. Als A. nämlich eines Abends mit seiner Arbeit vor der brennenden Lampe saß, amüsirte sich der Knabe damit, daß er eine Flasche, aus der der Boden ausgeschlagen war, über verschiedene Gegenstände und schließlich auch über den brennenden Docht stülpte. Sofort schoß die Flamme den schlanken Hals hinauf und leuchtete noch einmal so stark. Beinahe in demselben Augenblick schoß Argand der Gedanke an einen Lampenzylinder durch den Kopf und in kurzer Zeit hatte er seine Erfindung in die Wirklichkeit übertragen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** In dem am nächsten Montag stattfindenden Konzert des „Cäcilien-Vereins", in welchem bekanntlich die „Jahreszeiten" von Haydn zur Aufführung kommen, werden wir in den Solisten diesmal alten, und, sagen wir es gleich, guten Bekannten begegnen, wobei wir übrigens das Wort „alten" nicht zu wörtlich zu nehmen bitten. Die drei Solopartieen der „Hanne", des „Lukas" und des „Simon" werden von Frau Helene Günther aus Frankfurt a. M. und den Herren Franz Litzinger aus Düsseldorf und Adolf Müller aus Frankfurt a. M. gesungen werden. Die Bekanntschaft von Frau Günther hat das hiesige Publikum im vorigen Winter gemacht, in welchem sie die Sopransoli in der Schöpfung sang und damit einen durchschlagenden Erfolg davontrug. Alle hiesigen Blätter waren in der Anerkennung der lieblichen sympathischen Stimme, der trefflichen Schulung und des warm empfundenen Vortrags einig. Die Herren Litzinger und Adolf Müller sind dem hiesigen Publikum durch ihre Mitwirkung in einer ganzen Reihe von Konzerten wohlbekannt, sodaß eine besondere Empfehlung wohl überflüssig ist. Im Cäcilien-Verein hat Herr Litzinger zuletzt in der „Mathäus-Passion" im März 1896, Herr Müller — nebenbei bemerkt der Bruder unseres beliebten Opernsängers Julius Müller — in der „Heiligen Elisabeth" von Liszt im Februar 1897 gesungen.

Im Kunst-Salon Hermes in Frankfurt a. M. sind die von Professor Norbert Schrödl-Cronberg gemalten, soeben vollendeten Portraits des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland, nebst deren drei Kindern, auf kurze Zeit ausgestellt.

In Leipzig ist der langjährige Vorkämpfer für erziehliche Knaben-Handarbeit, Seminardirektor Dr. Götze, gestorben.

Kapitän Spelterini beabsichtigt, im Frühjahr eine neue „Wega"-Expedition über die Alpen zu unternehmen. Er hofft dann mit günstigerem Winde, als bei seiner ersten Auffahrt herrschte, über eine der höchsten Alpengruppen hinwegzukommen.

halten, wünschenswerth war sie jedoch unseres Erachtens im öffentlichen Interesse nicht. Die Folge dieser Zulassung ist die weitere Einstellung von Leuten im Alter von durchschnittlich 26 Jahren in die Schutzmannschaft, also die Uebertragung von verantwortungsvollen und großen Takt im Verkehr mit dem Publikum erfordernden Stellen an verhältnißmäßig jugendliche Personen, denen die nöthige Erfahrung, Umsicht und Ruhe in den meisten Fällen abgeht. Der Dienst eines Schutzmanns, welcher nicht nur bei Wind und Wetter stundenlang auf der Straße stehen, sondern auch jeden betrunkenen, vielleicht mit Ungeziefer behafteten Menschen anfassen und sein Leben oft genug aufs Spiel setzen muß, ist ohnedies nicht angenehm; seit einigen Jahren ist nun der Nachtwachdienst dazugekommen; kein Wunder daher, daß sich zu diesem Dienst bei der gegenwärtigen Bezahlung überhaupt nur wenige Leute melden, und wohl auch noch weniger geeignete. Sollte man an leitender Stelle nicht zu der Einsicht kommen, daß dem Uebelstand nicht durch Ermäßigung der Anforderungen an die Bewerber, sondern nur durch besonders gute Besoldung, wodurch allein gute geeignete Kräfte herangezogen werden können, entgegengetreten werden kann! Für Berlin ist ja eine, wenn auch vielleicht unzureichende Verbesserung der Gehälter der Schutzleute geplant, für die Provinzen hört man noch immer garnichts hiervon.

— **Walhalla-Theater.** Wie angekündigt, ist für die beiden Extra-Vorstellungen des „Wiesbadener Walhalla-Theaters" in der „Mainzer Stadthalle", heute und morgen, außer Signor Pepi noch ein großes Elite-Programm gewonnen worden: Die 4 Troubadours Toulousains (3 Herren und 1 Dame) vom Frankfurter Orpheum, ein Quartett, wie es selten in einer Oper, noch nie auf einer Variétébühne gehört wurde; die Athos Family, die besten Parterre-Akrobaten der Welt; Paul Backer, der famose Charakter-Humorist mit seinen großartig durchgeführten Typen; die jüngste Soubrette Käthchen Loisset, die bei den diesjährigen Krönungsfesten in Amsterdam vor der Königin von Holland auftreten durfte; die Estellas, fünf junge Damen mit internationalem Gesang und Tanz, die graziösen Schwestern Del Janos als Spitzentänzerinnen mit höchst effektvollen Kostümverwandlungen; der brillante Clown Loisset mit seinen dressirten Störchen, Hunden ꝛc.; die Soloschauspielerin Emmy Leischner; die Truppe Jameson Belli mit ihrer sensationellen gymnastischen Nummer ꝛc. ꝛc. Die beiden Vorstellungen werden ein in einigen Punkten verschiedenes Programm enthalten, sodaß auch ein Besuch beider Vorstellungen, die beide eine Fülle des Interessanten enthalten, Jedermann aufs Angelegentlichste empfohlen werden kann. Die erste Vorstellung des neuen Ensembles im Walhalla-Theater wird am Freitag, den 18. November, stattfinden.

— **Der Kraftverbrauch beim Radfahren.** In der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" bespricht Herr Dr. Albu (Berlin) einen von Dr. Sehrwald im Archiv für Hygieine veröffentlichten Aufsatz über den Kraftverbrauch beim Radfahren. Es heißt in diesem Referat: Die beim Radfahren erforderliche Arbeit ist bisher nur wenig bekannt. Die Untersuchungen des Herrn Dr. Sehrwald sind daher recht dankenswerth und gestatten auch Schlußfolgerungen für die therapeutische Verwerthung dieser Sportübungen. Der beim Radfahren nothwendige Arbeitsaufwand setzt sich zusammen aus folgenden Faktoren: Ueberwindung der Reibung, der etwaigen Steigung, des Beharrungsvermögens des Rades und des Luftwiderstandes. Die beiden ersten Faktoren hat Sehrwald auf Grund eigener Versuche auf einer Holzbahn bestimmt, die beiden letzteren Faktoren rein mathematisch berechnet. Er hat sie in übersichtlichen Tabellen zusammengestellt, aus denen die Arbeitsleistung unter den verschiedensten Verhältnissen des Weges, der Geschwindigkeit, des Windes u. A. m. ersichtlich ist. Das hauptsächlichste Ergebniß der Untersuchungen ergiebt sich aus folgendem Satz: „Wer das Fahren nur zur Erholung oder zum Vergnügen, aber nicht als Wettsport betreibt, geht über eine Fahrgeschwindigkeit von 4 Meter (in der Sekunde), eine Fahrstrecke von 40 bis 50 Kilometer in der Ebene pro Tag und eine Steigung von 3 pCt. nicht hinaus." Die gesundheitlichen Wirkungen des Wettsports werden durch die Untersuchungen des Verfassers ins rechte Licht gesetzt. Die herausgerechnete Arbeitsleistung bei maximaler Kraftanstrengung eines Rennfahrers ist eine ganz unglaubliche, sie beträgt bei einer 24-stündigen Rekordfahrt (der Gipfelpunkt des Sportunfugs!) fast 1½ Millionen Meterkilogramm oder mit anderen Worten: Die Anstrengung ist die gleiche, die nöthig wäre, 29,152 Centnerstücke auf einen 1 Meter hohen Tisch an einem Tage zu heben. Der Verfasser rechnet auch exakt heraus, daß ein solcher Kraftverbrauch in der Zeiteinheit gar nicht ersetzt werden kann. Auch sonst ergeben sich aus den Untersuchungen zahlreiche wichtige Gesichtspunkte für die beste Art der Ausübung des Radfahrsports, wenn Ueberanstrengungen des Herzens und dergleichen verhütet werden sollen.

— **Ein neuer Pflanzenschädling,** der unsere Gärtnereien bedroht, ist aus England eingeschleppt worden. Es ist ein Pilz, der auf dem Chrysanthemum vorkommt und dessen Blätter allmählich zerstört. Es wird empfohlen, bevor man Stecklinge aus England bezieht, wie dies sehr häufig geschieht, sich zu vergewissern, daß die betreffende Gärtnerei frei von diesem Parasiten ist. Befallene Pflanzen sind mit Schwefelblüthe zu behandeln.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Für den abgebrannten Müller gingen ferner ein von Ungenannt 1 Mk., L. Lehne 3 Mk. — Für den erblindeten Maurer von G. R. D. 3 Mk., B. H. 6 Mk., R. 2 Mk., G. F. 2 Mk., C. J. 2 Mk., E. v. B. 20 Mk., Ungenannt 1 Mk., L. Lehne 3 Mk., Ch. L. 1 Mk. — Für den nothleidenden Schriftsteller von Ungenannt 1 Mk., L. Lehne 4 Mk. Besten Dank Namens der Bedachten. Weitere Gaben nimmt der „Tagblatt"-Verlag gern entgegen.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der heutigen zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Robert Seibel zustehenden Immobiliar-Besitzthums, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Kniestock und Treppenvorsprung, einem zweistöckigen Seitenbau mit Kniestock, einer Bäckerei im Kellergeschoß mit Backofen, belegen an der Wellritzstraße 38, 60,000 Mk. taxirt, blieb Frau Corbinian Betz Wwe. mit 51,000 Mk. Letztbietende.

— **Kleine Notizen.** Ausgestellt ist im Schaufenster der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, das goldgestickte Fahnenträger-Bandelier, von feinstem Seidenplüsch gefertigt, welches bei dem jüngst stattgehabten ersten Stiftungsfest des katholischen Sängerchors von den Frauen und Jungfrauen überreicht wurde. Außer dieser eleganten Arbeit bringt die Vietor'sche Anstalt auch noch die weißseidene, gestickte Fahnenschleife für den Militär-Verein „Kameradschaft" in Bogel zur Ausstellung.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Die „Roller'sche Stenographen-Gesellschaft" veranstaltete am letzten Sonntag eine gesellige Zusammenkunft auf dem Bierstadter Felsenkeller. Die Veranstaltung war äußerst gut besucht und nahm einen glänzenden Verlauf; auch hatten sich verschiedene auswärtige Vertreter eingefunden. Vortreffliche humoristische Vorträge, die infolge der gelungenen Darstellung den lebhaftesten Beifall fanden, wechselten in bunter Reihenfolge mit gemeinsam gesungenen Stenographenliedern ab. Zum Schluß dankte der Vereinsvorsitzende, Herr H. Reibert, den Erschienenen, sowie den mitwirkenden Herren Pfister und Pitz, welche den Abend allen Theilnehmern so angenehm gestalteten, im Namen des Vereins und schloß, indem er die Anwesenden aufforderte, für die weitere Verbreitung des Roller'schen Stenographiesystems zu wirken, mit einem von Allen lebhaft erwiderten Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der Roller'schen Schule.

* Der am verflossenen Sonntag nach Biebrich in den schönen Saal des „Hotel Bellevue" veranstaltete Ausflug des „Wiesbadener Fechtklub" nahm einen überaus schönen Verlauf. Nach photographischer Aufnahme der zahlreich Erschienenen wurde das von der Vergnügungskommission aufgestellte Programm exakt durchgeführt. Vorträge und Tanz wechselten in bunter Reihenfolge und versetzten die Ausflügler in die beste Laune. Ein reicher Damenflor verlieh der Veranstaltung einen besonders festlichen Charakter, und so mancher wackere Fechter, der auf dem Fechtboden Stich und Hieb mit geschickter Parade abwendet, konnte den Pfeilen Amors nicht entgehen. Leider verflogen die Stunden der allgemeinen Freude zu rasch; der Zug 11 Uhr 7 Min. brachte die Theilnehmer nach Wiesbaden, wo eine kleine Nachsitzung in dem Vereinslokal, der „Walhalla", dieselben noch lange zusammenhielt.

* Die am verflossenen Sonntag in der Turnhalle Wellritzstraße 41 abgehaltene humoristische Unterhaltung des „Klub Edelweiß" verlief auf das Schönste. Es wechselten humoristische Vorträge, Duette und Terzette in schönster Reihenfolge mit Tanz ab. — Die Weihnachtsfeier des Klubs findet am zweiten Weihnachtstag im Saal „Zum Burggraf" (Waldstraße) statt.

* Der gesellige Verein „Wiesbadensia" unternimmt heute Mittwoch in Gemeinschaft mit dem Biebricher Bruderverein einen Ausflug. Abfahrt 2 Uhr 45 Minuten Taunusbahn nach Mainz bezw. Gonsenheim. Gäste willkommen.

Der Verein „Süd-Wiesbaden" hält eine General-Versammlung am Donnerstag, den 17. November cr., Abends 8½ Uhr, im Wintergarten des Rheinhotels hier (Rheinstraße) ab.

* Im „Alpen-Verein" wird am Donnerstag, 17. November, Abends 8½ Uhr (Damensaal des „Nonnenhofs") der erste von der Wiesbadener Hütte gesandte Gamsbock verspeist.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Wahrhaft bewundernswerth ist die Rührigkeit, mit welcher der Westend- und Südverein vorangehen, um die Interessen der bezüglichen Stadttheile nach besten Kräften zu wahren. Umso unbegreiflicher ist es jedoch im Gegensatz dazu, daß der Nordend-Verein gar kein Lebenszeichen von sich giebt. Als ob im Nordend Alles so sei und liege, daß gar keine Verbesserung und Neuerung wünschenswerth oder dringend nothwendig wäre. Wir wollen hier nur einige Fragen anführen, wie z. B. die Durchführung der Straße Michelsberg-Saalgasse-Taunusstraße, der wahrhaft desolate Zustand der Weil- und Kellerstraße, Baukommissionen im Dambachthal, die Trinkhallenfrage resp. die Aenderung der dort vorliegenden Verhältnisse ꝛc. Oder glaubt der Nordendverein bereits auf seinen Lorbeeren ausruhen zu können, nachdem die projektirte Adolfsbergstraße ad acta gelegt ist? Wenn also der Nordendverein sich nicht noch im Seebad, auf den Alpen, oder der Reise nach Kiautschou befindet, oder gar schon den Winterschlaf angetreten hat, so möge er beweisen, daß ihn die energische Thätigkeit seiner Brudervereine zur Nacheiferung anspornt.

* In der Bahnhofsfrage ist zu betonen, daß ausgedehnte Anschlußgeleise einen zweiten Güterbahnhof ersetzen. Man darf zwar hoffen, daß die Stadtverordneten-Mehrheit auch gegenüber einer einflußreichen Minderheits-Anforderung Maß hält; seitdem indeß der Herr Stadtrath Bartling die Mehrkosten einer Linie östlich des Exercirplatzes als Nebensache behandelt hat, kann kaum oft genug gefragt werden: Wem nützt die Beibehaltung der jetzigen Eisenbahnstrecke nordöstlich vom Exercirplatz? Warum soll die Stadt das erhebliche Mehr an Grunderwerbskosten dafür bezahlen? Warum sollen ausgedehnte Geleise-Abzweigungen zur Zustellung der für die Stadt ankommenden Wagenladungen nicht genügen? Wird die Eisenbahn-Bauverwaltung nicht unnütz veranlaßt, Zuschüsse von der Stadt zu fordern, wenn diese immer neue Wünsche geltend macht? Welche Vortheile oder Nachtheile haben die Mitglieder des westlichen Bezirksvereins von einer um etwa 500 Meter näheren oder entfernteren Lage der Geleise-Abzweigungen an der Linie Biebrich—Dotzheim?

* Dotzheim, 14. November. Schon lange wogt der Streit, um die Verlegung der Schwalbacher Bahn und die Errichtung eines Bahnhofs „Wiesbaden West" hin und her. Wenn ich nun das Thema noch einmal berühre, so beabsichtige ich nicht, mich an dem Zeitungskrieg zu betheiligen, werde auch auf eine etwaige Entgegnung nicht erwidern. Es soll hier nur lediglich eine völlig unparteiische Meinung zum Ausdruck gebracht werden. Diese Meinung geht dahin, daß die Eisenbahnverwaltung das Richtige getroffen hat, wenn sie die Bahn westlich des Exercirplatzes legen will. Es kommen dabei zwei Punkte in Betracht: der Personenverkehr und der Güterverkehr. Daß eine Personenhaltestelle im Westen der Stadt und in der Nähe des Bahnhofs Dotzheim unbedingt nöthig sei, wird wohl Niemand im Ernst behaupten wollen. Mit der Verlegung der Schwalbacher Bahn geht die Errichtung einer elektrischen Straßenbahn Wiesbaden—Dotzheim Hand in Hand. (Einer Bahn Wiesbaden, Dotzheim, Frauenstein, Schierstein ist die Genehmigung schon ertheilt worden.) Es ist dann doch viel einfacher und bequemer, wenn ich mit dieser Straßenbahn von der Mitte der Stadt aus bis nach Bahnhof Dotzheim fahren kann, als wenn ich erst den weiten Weg bis zum Bahnhof „Wiesbaden West" laufen muß, um von hier aus nach Dotzheim zu fahren. Der Fahrpreis wird in beiden Fällen wohl ziemlich gleich sein. Sollte dagegen bis zu dem geplanten Bahnhof eine Straßenbahn führen, so würde es natürlich, wenn ich dieselbe benutzen wollte, den doppelten Fahrpreis kosten als im anderen Falle. Damit würde auch zugleich der Einspruch, der von Schwalbach aus gegen die Verlegung der Bahn erhoben wird, hinfällig werden. Wie steht es nun aber mit dem Güterverkehr? Hier scheint die Sache ja anders zu liegen. Aber angenommen, der Güterbahnhof würde erbaut, so bin ich doch überzeugt, daß Diejenigen (oder doch die Meisten), die einen Lagerplatz brauchen, sich einen solchen in der Nähe der Station Dotzheim anlegen und hier ihre Güter ausladen lassen, schon der billigen Erwerbungskosten wegen, wie es ja auch schon seither geschehen ist. Was neulich zu Gunsten des neuen Bahnhofs in Bezug auf Höhenlage ꝛc. gesagt wurde, das gilt in noch erhöhtem Maße auch für Dotzheim. Und was schadet es denn, wenn die Güter einmal aufgeladen sind, ob der Wagen etwas weiter rollt oder nicht, und die Frachtgüter werden ja doch durch den Spediteur ins Haus gebracht, sodaß auch hierbei für den Einzelnen kein Nachtheil und keine Belästigung entstehen kann. Man lasse doch Jeden ausladen, wo es ihm am besten paßt, in Dotzheim oder am Centralbahnhof oder meinetwegen auch in Erbenheim. Ich meine, die Summen, die der Güterbahnhof verschlingen wird, könnten sehr gut zu anderen Zwecken bessere Verwendung finden. Westlich des Exercirplatzes liegt so viel flaches Feld, das sich zur Anlage von Lagerplätzen sehr gut eignet. Es wird mir wohl Niemand Parteilichkeit vorwerfen können, denn solche Anlagen werden Dotzheim wenig Vortheil bringen, und ich selbst habe dort keinen Acker, den ich bei der Gelegenheit vortheilhaft verkaufen könnte. Also, ihr verschiedenen Parteien, reicht euch die Hand und tauft den Bahnhof Dotzheim um in „Wiesbaden West" und es hat dann jede erreicht, was sie zu erstreben suchte: die Einen ihren Bahnhof westlich der Stadt, die Anderen die Bahn östlich des Exercirplatzes und die ungeheuren Ausgaben bleiben der Stadt erspart. Prüfet Alles und das Beste behaltet!

✠ **Biebrich,** 15. November. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Obst- und Gartenbau-Vereins wurde der Beschluß gefaßt, hier im nächsten Frühjahr wieder eine größere Rosenausstellung abzuhalten, die dann mit einer Frühobstausstellung verbunden wird. Die städtische Turnhalle in der Schulstraße und die Turnhalle des Turn-Vereins in der Kaiserstraße sind als Ausstellungslokale in Aussicht genommen.

-ch. **Schierstein,** 14. November. Am letzten Freitag, gegen Mitternacht, bemerkte ein aus dem Kasino kommender hiesiger Einwohner auf der Straße einen Mann in wallendem Mantel, der ein geschlossenes Fahrrad vor sich hinschob und fragte, auf welchem Wege man zunächst nach Biebrich komme. Auf die Antwort, daß der letzte Zug nach Biebrich bereits abgegangen sei, bemerkte der Unbekannte, dann wolle er doch lieber nach Eltville fahren, und schob das fest in seinen Ketten stehende Stahlrößlein dem Bahnhof zu. Der Kasino-Gast ließ sich die Geschichte ein paar Minuten lang im Kopf herumgehen, und da sie ihm nach reiflichem Ueberlegen nicht ganz sauber schien, nahm er sich ein paar Nachtwächter an die Hand und ging mit diesen zur Eisenbahnstation. Dort erwies sich's, daß der Verdächtige, der keinen Fahrschein als Radler besaß, bereits nach Eltville abgedampft war. Man telegraphirte nach dieser Station, man möge sein Augenmerk auf einen mit dem und dem Zug ankommenden Radfahrer richten, denn man vermuthe, derselbe habe das Victoriarad irgendwo — wahrscheinlich in Wiesbaden — gestohlen. Auf der Station Eltville aber stieg der Velocipedist, der von seiner Verfolgung Wind bekommen zu haben schien, auf der dem Stationsgebäude entgegengesetzten Seite aus und verschwand im Dunkel der Nacht. Das Rad steht in Eltville einstweilen in Verwahrsam und wartet auf seinen Eigenthümer.

-r- **Niedernhausen,** 14. November. Das am Sonntag im großen Saal der Pulvermühle dahier von der Konzertsängerin Fräulein Mathilde Reichard aus Wiesbaden veranstaltete Konzert nahm einen sehr schönen Verlauf und war so gut besucht, daß alle Plätze besetzt erschienen. Das Konzert wurde eröffnet mit einem von Fräulein Johanna Müller von hier sehr gut gesprochenen Prolog, der von Fräulein Toni Bracke aus Wiesbaden verfaßt ist und Bezug auf die hiesigen kirchlichen Verhältnisse nahm. Die von dem „Idsteiner Kirchengesang-Verein" gesungenen Lieder leiteten das Konzert in würdiger Weise ein und schlossen dasselbe weihevoll ab. Die Leistungen dieses Vereins waren, wie immer, sehr gut. Im weiteren Verlauf des Konzerts sang Fräulein Mathilde Reichard aus Wiesbaden Lieder von Cords, Hildach, Bohm und Glatz. Die Künstlerin verfügt über eine sehr schöne und gut ausgebildete Sopranstimme und sang die genannten Lieder in vollendeter Weise. Reicher Beifall lohnte ihre Kunst. Herr Konzertsänger Robert Weißsprenger aus Wiesbaden sang Lieder von Schubert und Gurschmann und ein Duett in Gemeinschaft mit Fräulein Reichard. Wohlverdienten Beifall lohnte auch diesen Künstler. Herr A. Gueth aus Frankfurt spielte „Adagio und Rondo" für Violine und „Legende" von Wieniawski und erntete reichen Beifall. Die Begleitung der Gesänge und Violinvorträge hatte Fräulein Susanne Hartmann aus Wiesbaden übernommen. Dieselbe wurde ihrer Aufgabe in allen Theilen gerecht. Der Ertrag des Konzerts beziffert sich auf etwa 120 Mk., welche dem Baufonds der evangelischen Kirche dahier zu Gute kommen.

Kleine Chronik.

Der Kaufmann Sänger in Arnstadt war vom Schöffengericht in Chemnitz zu 300 Mk. Strafe verurtheilt, weil er bei Zeitungsinseraten Abbildungen verwendete, die Medaillen und Auszeichnungen darstellten, die nicht er, sondern der Fabrikant seiner Verkaufsartikel erhalten hatte. Das hiesige Landgericht sprach den Verurtheilten frei. Es nahm an, es handle sich nicht um unlautere Reklame durch Worte, sondern nur um eine Bilderreklame, wegen der dem Geschädigten lediglich ein Anspruch auf Entschädigung zustehe.

In Gadheim bei Würzburg erstach der Gastwirth Döppler in der Trunkenheit seine 18-jährige Tochter, als sie auf seine Aufforderung hin nicht sofort Bier aus dem Keller holte. Der Mörder wurde in das Untersuchungsgefängniß in Würzburg eingeliefert.

Die Strafkammer in Metz verurtheilte den 20-jährigen Hüttenarbeiter, französischen Deserteur Emil Jean aus Rodringen, der in betrunkenem Zustande „Vive la France" schrie und dem ihn verhaftenden Gendarmen 20 Mk. für seine Freilassung anbot, wegen Ausstoßens aufrührerischer Rufe und wegen Bestechungsversuchs zu 3 Monaten Gefängniß, sowie wegen groben Unfugs zu einer Woche Haft.

Eines alten Hutes halber wird ein Bauer aus Bubenreuth bei Erlangen wohl sein Leben lassen müssen. Er sah heute Nachmittag bei der Heimfahrt zum Fenster hinaus und sprang, als der Wind ihm den Hut mit fortriß, die Wagenthür öffnend, dem Hut nach. Dabei gerieth er unter die Räder des Zuges und wurde schwer verletzt.

In einem Briefkasten hatten in dem belgischen Dorfe Mazenzeele zwei Meisen ihr Nest aufgeschlagen. Die Vögel haben den ganzen Boden des Briefkastens eingenommen. Das Weibchen, das brütete, verschwand manchmal unter den Briefen und entfloh nicht, wenn der Briefträger den Kasten leerte. Diesen Sommer war der Briefkasten mit einem halben Dutzend junger Vögel bevölkert, die den Schnabel aufsperrten und schrieen, wenn sie die Mütze des Briefboten bemerkten.

Letzte Nachrichten.

Malta, 15. November. Nach jetzt getroffenen Anordnungen werden 3 Torpedoboots-Zerstörer morgen in See gehen, um der Kaiser-Yacht „Hohenzollern" entgegenzufahren. Der das Flaggschiff befehligende Stabsoffizier wird sich an Bord der Yacht begeben und das Schiff auf der Fahrt in den Hafen geleiten. Von den Forts und Schiffen, welche mit Flaggen und Wimpeln geziert, und in den Wanten, die von den Mannschaften besetzt sein werden, werden Salutschüsse abgegeben werden. Bei der Landung des Kaisers wird der Königssalut abgegeben. Drei Ehrenwachen werden gestellt: eine beim Zollhaus, eine auf dem Hofe des Palastes des Gouverneurs und die dritte auf dem Platze vor dem Palast.

Tsintaufort, 15. November. Der Jahrestag der Besitzergreifung von Kiautschou wurde durch Errichtung eines Denksteins, genannt Diederichsstein, in Anwesenheit des Prinzen Heinrich von Preußen gefeiert. Die hier ankernde österreichische Korvette „Frundsberg" hatte eine Deputation entsandt. Nachmittags fanden unter Leitung des Prinzen Heinrich Turnspiele der Matrosen gegen die Seesoldaten statt.

Geschäftliches.

Das Glücksrad wird sich demnächst für eine große nationale Sache drehen, denn das Rein-Erträgniß aus der „Wohlfahrts-Lotterie" dient **nationalen deutschen** Interessen und wird zu Zwecken unserer Kolonien und Schutzgebiete verwendet, unter der Genehmigung der Kolonial-Abtheilung des Kaiserl. Auswärtigen Amtes. Diejenigen aber, die ihr Scherflein durch Abnahme von Loosen à Mk. 3.30 beitragen, dürfen überzeugt sein, daß sie ein edles Werk gefördert haben, auch vielen werden dafür recht ansehnliche Gewinne, wie 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. u. s. w. bei der vom 28. November bis 2. Dezember stattfindenden Ziehung in den Schooß geworfen werden. — Die Loose sind zum amtlichen Preise von Mk. 3.30 von dem General-Debit **Lud. Müller & Co., Berlin,** zu beziehen, auch bei allen hiesigen Loos-Verkaufsstellen, so lange deren Vorrath noch reichen wird, zu haben.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl**; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis**; nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen**; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung**; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben**; und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Redaktionelle Einsendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die „Redaktion des Wiesbadener Tagblatt" zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für die Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationsdruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Waarenhäuser. Wie man hört und an anderer Stelle schon mitgetheilt ist, wird eine Steuer für Waarenhäuser vorbereitet. Welche Steuer, — das schwebt noch in der Luft. Inzwischen gehen die Erörterungen weiter: Der Detaillistenverband von Rheinland und Westfalen hat bei einer Zusammenkunft in Elberfeld folgende Begriffsbestimmung aufgestellt: Unter Grossbazaren sind Geschäfte zu verstehen, die alle möglichen Artikel führen, z. B. Manufaktur-, Kurz-, Emaille-, Korb-, Porzellan- und Glaswaaren, Schuhe und Stiefel, Möbel, Bücher, Musikalien, Küchenartikel, Christbaumschmuck, Lebens- und Genussmittel etc., und die durch die Anzahl ihrer Angestellten und den Umfang ihrer Verkaufsräume die Merkmale eines Grossbazars an sich tragen. Führt Jemand zwei einzelne dieser, jedoch ihrem Wesen nach einen verwandten Waarenzweig darstellende Artikel, so ist darin noch nicht das Merkmal eines Grossbazars zu erblicken. — Der genannte Verband wünscht, dass Bazare dieser Art mit einer besonderen Steuer belegt werden. Ob er mit seiner Begriffsbestimmung sich gerade gegen die stärkste Seite des Mitbewerbs gerichtet hat, ist doch sehr zweifelhaft, denn die mächtigsten Grossbazare werden immer diejenigen sein, die eine bestimmte Gattung von Waaren allein verkaufen, weil sie wegen ihres Bedarfs, den der Bazar mit Hunderten von verschiedenen Waaren in dem einen Zweig nicht entfernt erreicht, billiger einkaufen können. Einen neuen Vorschlag macht der „Börsen-Courier": Wie, wenn man, statt den Grossunternehmungen Fehde anzusagen, recht viele Kleingewerbetreibende in die Grossunternehmung hineinzöge? Ein prächtiges Kaufhaus, in seinen einzelnen Läden und Etagen an Spezialisten vermiethet, die nun selber von dem Zuströmen der Besucher, welche meist Besucherinnen sind, Nutzen ziehen — das ist das Kaufhaus der Zukunft, ein dem Handel wie dem Publikum gleich vortheilhafter Grossbetrieb der Kleinen. Hier könnte sogar eine kommunale Mitarbeit in Frage kommen, die — man erinnere sich der Markthallen — keineswegs ohne Präzedenzfall wäre. Vielleicht regt Herr v. Miquel bei den Bürger- und Oberbürgermeistern einmal diesen Gedanken an. Einmal angefangen, wie viel prächtige Grosswaarenhäuser müsste Herr v. Miquel bauen lassen, um Alle zufrieden zu stellen? Etwas Anderes wäre vielleicht eine Kaufhaushalle, die nach dem Muster der Markthallen gebaut, Stände für die kleinsten Gewerbetreibenden nach Art unserer Messen enthielte. Der grössere Kaufmann würde es doch wahrscheinlich nicht für einen Gewinn erachten, Miether in einem Raum zu sein, in dem er keine Veränderungen vornehmen darf und wo er sozusagen angebunden wäre. All' solche Unternehmungen tragen aber einen Zwang gegen die schöpferische Kraft in sich, und der verderbliche Hauch der Gleichheit weht uns aus ihnen entgegen. Denn allgemein müssen sie sein, wenn sie den gedachten Nutzen stiften sollen.

Vom neuen Handelsgesetzbuch. In Bezug auf die Frage, welche Bedeutung die Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuches für Verträge haben, die vor dem Inkrafttreten desselben abgeschlossen sind, liegt folgendes Urtheil des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., I. Kammer für Handelssachen, vor: Zu den bereits am 1. Januar 1898 in Kraft getretenen Vorschriften gehören auch diejenigen über das Konkurrenzverbot der Handlungsgehilfen nach ihrem Austritte und über die auf die Verbotsübertretung gesetzte Konventionalstrafe. Hierunter befindet sich auch die Vorschrift, dass, wenn eine solche Konventionalstrafe vereinbart ist, der Prinzipal nur diese verlangen kann, nicht aber auch die Unterlassung der Konkurrenzthätigkeit. Nun hatte sich durch Vertrag vom Juni 1897 ein Handlungsgehilfe zur Unterlassung jeder Konkurrenz bei Konventionalstrafe verpflichtet, sein Vertrag endigte am 31. Dezember 1897. Mitte Dezember schloss er mit einem Konkurrenzgeschäft einen Vertrag, wonach er am 1. Januar 1898 in dasselbe eintrat, und thatsächlich erfolgte auch dieser Eintritt am 1. Januar 1898 — also den Tag, an welchem das neue Gesetz in Kraft trat. Der Prinzipal beantragte darauf, ihm durch einstweilige Verfügung (das heisst schleunigres Prozessverfahren) die Thätigkeit für das Konkurrenzgeschäft zu untersagen. Dieses Prozessverfahren wurde deshalb gewählt, weil durch das Abwendigmachen der klägerischen Kunden zu Gunsten des Konkurrenzgeschäftes dem Kläger ein nicht wieder gut zu machender Schaden drohte. Letzteres wurde als richtig anerkannt, trotzdem aber die Klage abgewiesen. Die Bestimmungen des neuen Gesetzes seien aus allgemein sittlichen und sozialpolitischen Erwägungen hervorgegangen und daher zwingender Natur, könnten durch Parteiverabredungen nicht beseitigt werden. Daraus folgt, dass unter ihrer Herrschaft keine Rechte mehr zur Entstehung gelangen könnten, die mit dem Gesetze in Widerspruch ständen. Habe jedoch ein Prinzipal seine Rechte aus dem Vertrage bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erworben, so könnten sie ihm durch dieses Gesetz, welches sich keine rückwirkende Kraft beilege, auch nicht genommen werden; in diesem Falle müsse daher das Gericht auch jetzt noch seinen früher entstandenen Rechten Geltung verschaffen. Es hänge daher alles von der Beantwortung der Frage ab: Wann hat der Handlungsgehilfe dem Konkurrenzverbot zuwidergehandelt? Das Gericht nahm an, dies sei nicht schon geschehen, als er sich (im Dezember 1897) für das Konkurrenzgeschäft engagiren liess, sondern erst als er (am 1. Januar 1898) in dasselbe thatsächlich eintrat. Es wurde also das neue Gesetz angewandt, nachdem die Klage auf Verbot der Konkurrenzthätigkeit unzulässig war.

Deutschland in Ostasien. Im Handelsverkehr sind die Länder mit hoher Kultur immer noch die vornehmsten Konsumenten unserer Produkte, während die überseeische Ausfuhr noch einer bedeutenden Steigerung bedarf, um die an sie geknüpften Hoffnungen zu rechtfertigen. Insbesondere hat der Verkehr nach Ostasien noch nicht die Höhe erreicht, die den um die Erschliessung dieses Absatzgebietes gemachten Anstrengungen entspricht. Wohl ist im abgelaufenen Jahre unser Export nach Japan von 35 auf 39 Millionen Mark gestiegen, dagegen ist der Aufschwung, den die Ausfuhr nach China in den letzten Jahren genommen hat, einem sehr frühbaren Rückgang gewichen. Während wir 1895 dorthin für 35 Millionen und 1896 für 45 Millionen exportirten, ergiebt sich für 1897 nur ein Ausfuhrwerth von 32 Millionen Mark. Das ist eine Thatsache, die von den Kreisen unserer Industrie nicht ernst genug genommen werden kann und zur Anspannung aller Kräfte anregen muss, damit unseren Konkurrenten auf dem Weltmarkte der augenblickliche Vorsprung nicht zu einem dauernden Erfolg werde. Es ist nicht genug, dass wir unter erheblichen Opfern eine Expertenkommission nach Ostasien entsandten, es bedarf jetzt aller Energie, um die Resultate dieser Kommission in praktische Werthe umzusetzen. Wir werden aber, abgesehen von den Anstrengungen der privaten Kreise, mit Sicherheit darauf rechnen müssen, dass auch die Reichsregierung mit der ganzen Wucht ihres Ansehens zu Gunsten des deutschen Absatzes eintritt. Es bedarf dazu ja noch nicht einer gepanzerten Faust, wohl aber jener Wachsamkeit und Schneidigkeit, die unser Vertreter Baron Heyking schon so manches Mal erfolgreich bewiesen hat. Dass dazu aller Anlass vorhanden ist, wird durch einen Artikel der „Köln. Ztg." illustrirt, der auf die Erfolge der Franzosen in China hinweist und auf die Gefahren aufmerksam macht, die durch die Unterstellung des chinesischen Arsenals in Futschau unter französische Verwaltung speziell der deutschen Schiffbau-Industrie drohen. Es heisst in dem Artikel: Vor einigen Monaten hat der an der Spitze des Arsenals stehende französische Ingenieur an den soeben verstorbenen Generalgouverneur Pim eine Eingabe gerichtet, worin er dem Vicekönig erklärt, dass für China durchaus keine Nothwendigkeit vorliege, seine Kriegsschiffe im Auslande bauen zu lassen, sondern dass dies, wenn man ihm nur die nöthigen Geldmittel zur Verfügung stellen wolle, sehr gut in Futschau geschehen könne, d. h. dass, wenn China bereit sei, zu bezahlen, französische Ingenieure sehr gern bereit sein würden, mit französischem Material, Panzerplatten, Maschinen, Geschützen und dergleichen Schiffe für die chinesische Kriegsmarine in Futschau zu bauen. Dass darin eine ernste Schädigung der Interessen der deutschen Schiffbau-Industrie liegen würde, bedarf keiner weiteren Begründung. Die Sache bekommt aber einen noch viel ernsteren Anstrich, wenn man sich an der Hand der jüngsten Ereignisse in China darüber klar wird, dass die deutsche Industrie langsam, aber sicher aus China herausgedrängt wird. Früher lag die Beschaffung von Festungsgeschützen für China fast ganz in deutschen Händen; seitdem Port Arthur russisch und Wei-hai-wei englisch geworden, ist selbstverständlich nicht daran zu denken, dass sich die glücklichen Niessbraucher mit ihren Bestellungen von Geschützen und Munition an Krupp oder andere deutsche Fabrikanten wenden werden; dasselbe dürfte nach der Entlassung der deutschen Instrukteure durch die Generalgouverneure von Nanking und Witschang auch für das Becken des Yangtse zutreffen. Weiter schildert der Artikel die Privilegien, die sich in Bezug auf Eisenbahnbauten und Bergwerke die Franzosen, Russen, Engländer, Belgier und Amerikaner gesichert haben, und schliesst dann mit folgender Bemerkung: Die Nachricht in der einen oder der anderen Form erscheint, nach früheren Vorgängen zu urtheilen, leider viel sonderbarer als unglaublich, und eine baldige Aufklärung würde umso erwünschter sein, als der Frage, wo die deutsche Industrie in China schliesslich noch ausserhalb Schantungs ein Feld für ihre Thätigkeit finden kann, nicht jede Berechtigung abzusprechen sein dürfte. Schantung allein wird ihr aber kaum eine hinreichende Entschädigung für den Verlust des ganzen übrigen Chinas bieten.

Die Seeschiffahrt Hamburgs weist für die verflossenen zehn Monate des laufenden Jahres wiederum einen namhaften Aufschwung auf, sowohl was die Zahl der Fahrzeuge wie was diejenige der Register-Tons anbelangt. Es sind nämlich vom 1. Januar bis Ende Oktober

	in Hamburg angekommen		von Hamburg abgegangen	
	Schiffe	Tons Register	Schiffe	Tons Register
1893 . . .	7599 =	5,010,931	7584 =	5,016,370
1894 . . .	7813 =	5,200,652	7752 =	5,214,978
1895 . . .	8145 =	5,362,187	8092 =	5,333,592
1896 . . .	9085 =	5,501,419	9040 =	5,456,836
1897 . . .	9410 =	5,591,792	9496 =	5,720,988
1898 . . .	10787 =	6,235,147	10731 =	6,223,888

Es ist demnach hinsichtlich der Zahl der Schiffe zum ersten Male eine fünfstellige Ziffer erreicht worden, die um 1377 resp. um 1235 Schiffe die vorjährige Ziffer übersteigt. Dabei ist die Zahl der Register-Tons ankommend um 663,856, abgehend um 503,500 grösser geworden. Bemerkenswerth ist auch, dass die Zahl der leer ankommenden, also Ladung suchenden Schiffe von 23.29 pCt. der Gesammtheit in 1897 auf 26.69 pCt. in 1898 stieg, dagegen der Prozentsatz der leer abgegangenen Schiffe von 27.31 pCt. in 1897 auf 25.14 pCt. in 1898 sank, sodass die Möglichkeit, Ladung zu erhalten, sich wesentlich gebessert haben muss.

Der „Streichhölzertrust" in China. In Futschau in China wird von einem englischen Konsortium eine Fabrik für Sicherheitszündhölzer mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von 300,000 Schachteln gebaut. Die Lieferung der gesammten maschinellen Einrichtung dieser Fabrik ist der Maschinenfabrik A. Roller in Berlin N. übertragen worden. Da China, welches seinen Bedarf an Zündhölzern früher ausschliesslich aus Europa deckte, seit Jahren aber der Hauptabnehmer der japanischen Zündholzfabriken ist, bisher eine eigene Zündholzindustrie nicht besitzt, so wird dieses Unternehmen vielleicht bald Nachahmung finden.

Dividenden-Ergebnisse. Victoria-Brauerei in Berlin. Nach Abschreibung und Reserve-Dotirung von zusammen 118,000 Mk. (78,000) werden 9 v. H. Dividende (10) vorgeschlagen. — Aktien-Gesellschaft Schlossbrauerei Schönebergr. Auf das Aktienkapital von 3,000,000 Mk. wird eine Dividende von 10 v. H. (12) vorgeschlagen. — Stadtberger Hütte. Der Aufsichtsrath schlägt für 1897/98 eine Dividende von 6⅔ v. H., wie für das Vorjahr, vor.

Telegramme.

Frankfurt a. M., 15. November. Der amerikanische Korrespondent Hanauer theilt uns über Richard Günther, den neu ernannten General-Konsul der Vereinigten Staaten für Süddeutschland zu Frankfurt a. M., Folgendes mit: Günther ist geborener Deutscher, wanderte frühzeitig nach Amerika aus, wo er sich in Fond du Lac, Staat Wisconsin, niederliess, welchen Staat er zweimal (vier Jahre lang) in der nationalen Legislative (House of Representatives in Washington) vertrat. Präsident Harrison ernannte ihn zum amerikanischen Vertreter in Mexico, wo er drei Jahre, 1890 bis 1893, als General-Konsul funktionirte.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 15. November, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 298½. Disconto-Commandit 192.50, Staatsbahn 300—, Lombarden 62¼, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: sehr still. 4-proc. Spanier —.—, 3-proc. Portugiesen —.—.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie
(zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete)
Ziehung am 28. Nov. u. folg. Tage
im Ziehungssaal der Kgl. Preuß. Gen.-Lott.-Direction.
16870 Geldgewinne im Betrage von Mk. 575,000 und zwar:
à Mk. 100,000, 50,000, 25,000 15,000 etc. | Orig.-Loose à Mk. 3.30
(Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt u. versendet prompt
Wilh. Mayer, Lotterie- u. Bank-Geschäft, Frankfurt a. M., Zeil No. 13.
F 118
Versandt auch unter Nachnahme.
Telegr.-Adresse: Glückscollekte Frankfurtmain.

Haarketten! Passend zu Geschenken.
— Neue Muster. —
Mit und ohne Goldbeschlag von Mk. 6.— an. Goldene Federringe, Double und echt Gold, massive Medaillons zum Einlegen von Photographien 2c. Leiste Garantie für die Verwendung der dazu gegebenen Haare. Anfertigung von Bouquettes, Haarkränzen, Brochen, Armbändern und Ringen 2c. 14189
Fabrik. künstl. Haararbeiten überhaupt empfiehlt
Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Biebrich. 14402
„Gasthaus zum Engel".
Täglich süssen u. rauschen Apfelmost.

Aepfel,
feinere Sorten fürs Lager, in jedem Quantum empfiehlt
G. Mattio, Lederberg 11 und am Markt.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.
RESTE
zu spottbilligen Preisen.
14099

Rothweine.
Sehr empfehlenswerthe reine Marken.
Königsbacher (Pfälzer) per Flasche (ohne Glas) Mk. —.60,
Ober-Ingelheimer " " " " " —.85,
Bordeaux " " " " " 1.05,
bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.
E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857). 10597
Adelheidstrasse 33.

Kartoffeln zum Einkellern!!
Magnum bonum, Schneeflocken, gelbe englische und Mäuschen unter Garantie für gute Waare. 13283
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstraße 10.

Direct von Aachen!
Weltberühmt durch seine guten Tuche versende ich zu anerkannt niedrigem Preise Herren-Anzug- und Paletotstoffe von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Mtr. schön. Cheviot zu einem Anzuge für 10 Mark. (C. 963) F 155
Peter Ortmanns Tuchversandt,
Aachen 39.

Schuhwaaren, prima. Ballhaus, Römerberg 1 13202

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Specialität: **Moselweine.** 7764
Adolfsallee 17, Telephon 604.

Bekanntmachung!

Ein Posten von

75 Stück Golf-Capes,

reeller Preis 25 und 30 Mark,

90 Stück Abend-Mäntel

in allen Farben und Façons,

reeller Preis 30 bis 80 Mark,

werden von heute ab, so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte der früheren Preise

abgegeben.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

8798

Wäsche

jeder Art nach Maass,

welche für Weihnachts-Geschenke bestimmt sind, bitte ich höfl. mir jetzt schon in Auftrag geben zu wollen, damit eine prompte und tadellose Ausführung erfolgen kann. 14067

G. H. Lugenbühl,

Inh. Carl Lugenbühl,

Ecke der Markt- u. Grabenstr.

Trauringe

in saubersten, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 800 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juweller, Goldwaaren-Fabrikant, **Nur Langgasse 9,**

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 10564

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 3. 12227

Habe noch eine Parthie Gelegenheitskäufe in

Brillantringen und silbernen Bestecksachen.

Fritz Lehmann,

Langgasse 3. 1 St.

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat.-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Oelbild-Rahmen.	Reisespiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreith. Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portièrenstangen
Gekröpfte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Passepartout 2c.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien.

Aechte franz. Bronzerahmen.

Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch. Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 8024

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Taunusstraße 18, n. d. Taunus-Apotheke.

Gelegenheitskauf von ca. 80 Stück gold. Damen-Uhren,

garantirt 14-kar. gestempelt.

Früherer Preis Mk. 40—80, jetziger Preis Mk. 20—40.

Für sämmtliche Uhren 2-jährige Garantie.

A. Goerlach, 16. Metzgergasse 16.

Bier-Zahl- und Controllmarken

liefert billigst

Hexamer, Graveur, Goldgasse 2 (Laden).

DAMEN-MODE-SALON

Heddy Strohalm,

Kleine Burgstrasse 9,

I. Etage.

Toiletten und Hüte

in chicer und eleganter Ausführung.

Mässige Preise!

Wer für wenig Geld

gutes und dauerhaftes Schuhwerk erhalten will, der wende sich bitte, Grabenstraße 9, an die Schnell-Sohlerei v. Jean Hack. Nur gute und solide Arbeit wird geliefert.

Meine

Weihnachts-Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung

ist **eröffnet** und bietet eine **complete** übersichtliche **Zusammenstellung** aller **diesjährigen Neuheiten,** sowie aller sonstigen **courranten** Artikel der Spielwaarenbranche.

Auf meine Specialitäten: **Ia Restner'sche Kugelgelenkpuppen** von **Waltershausen,** sowie **unzerbrechliche Spielsachen für Babies** mache besonders aufmerksam.

Eisenbahnmaterialien-Verkauf,

sowie complete Eisenbahnen auf Schienen 0, I, II. **Schienenspur** der **berühmten Märklin'schen** Fabrikate. 14512

Richter'sche Ankersteinbaukasten, Täfelchenlegen etc. in Original-Fabrikpackung.

Verkauf zu anerkannt streng reell billigsten, aber festen Preisen. Auf jedem Artikel ist der Kusserste Preis mit Zahlen aufgeschrieben. Post- und Bahnversandt nach auswärts.

Puppen-Reparaturen nehme nur bis 3. Dezember an.

12. Ellenbogengasse **12. J. Keul, 12.** Ellenbogengasse **12.**

best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. November. 46. Jahrgang. 1898.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Lermina.
Einzige autorisirte Uebersetzung von Wilhelm Thal.

Gadois Entzücken kannte keine Grenzen mehr; vor Freude förmlich außer sich, zeigte er auf die Thür des Saales, in dem der erste Anführer saß und säuselte:

„Wenn Eure Hoheit hier vielleicht eintreten wollen?"

Weiter konnte er nichts sagen, denn eine rauhe Hand legte sich auf seine fleischige Schulter, zerrte ihn bei Seite und flüsterte:

„Leistung und Gegenleistung; für mein Geld verlange ich vollständige Ruhe!"

„Euer Gnaden werden hier ganz wie zu Hause sein," flüsterte Gadois.

„Darauf rechne ich auch stark," knirschte der Fremde, „denn wenn es anders wäre, würde ich Dir einfach den Hals umdrehen!"

„Allmächtiger Gott!" rief der Gastwirth entsetzt.

„Es ist also abgemacht, was heute Nacht auch in Deiner Herberge geschehen mag, Du siehst nichts!"

„Nichts!"

„Du hörst nichts?"

„Nichts!"

„Und Du wirst keiner lebenden Seele etwas wiedererzählen?"

„Ich verspreche es, ich schwöre es, ich . . ."

„Es ist gut . . . Uebrigens, wenn Du nicht verschwiegen bist, weißt Du, was Dich erwartet."

„Ich bin stumm, stumm wie der feine Fisch, den ich Ihren braven Gefährten sogleich auftragen werde."

In strammer Haltung und erhobenen Hauptes wandte sich der Mann dem Saale zu, in welchem der erste Ankömmling bereits saß, der eifrigst damit beschäftigt war, einen feisten Kapaun zu erlegen. In dieser angenehmen Beschäftigung unterbrach er sich nur, um den Inhalt eines Riesenglases hinunterzugießen, das wohl eine halbe Flasche alten Burgunderweines faßte.

Plötzlich beim Geräusch der sich öffnenden Thür erhob der Pandur das Haupt und rief:

„Sieh da, Major Quincampoix!"

„In eigener Person, Hauptmann Carrefour."

„Sie kommen also auch wegen der Geschichte?"

„Wegen einer Geschichte, ja . . . Doch von welcher sprechen Sie?"

„Nun, von der, in welcher es sich um eine sehr hohe und edle Dame handelt."

„Richtig!"

„Sowie um einen sehr vornehmen Herrn."

„Stimmt!"

„Eine Liebesgeschichte . . ."

„Oder Politik . . ."

„In der von einem Kind die Frage ist . . ."

„Das ist wirklich dieselbe Geschichte!"

„Aber zum Teufel, warum hat man uns denn bis zu dieser Stunde den Namen unserer Gefährten verschwiegen?"

„Staatsgeheimniß!"

„Da erweist man uns aber viel Ehre!"

„Oder es ist Pfiffigkeit von Seiten der Hofleute, denn es fehlt uns noch Jemand . . ."

In diesem Augenblick öffnete sich die Thür von Neuem, und es erschien ein seltsames Wesen. Endlos lang und dürr, trug er stolz und keck einen Mantel, der mit Rissen und Flicken förmlich übersät war. Ein Filzhut mit hohem Federbusch ließ ihn noch größer erscheinen — und es mochte wohl wenige Thüren geben, die er durchschritt, ohne den Nacken beugen zu müssen.

Hinter ihm erschien Gadois mit freudestrahlendem Gesicht, denn er witterte eine neue Einnahme.

Ein doppelter Ausruf begrüßte den Eintritt des Ankömmlings:

„Chantepleure!"

„Er selbst!" versetzte eine Grabesstimme, „er selbst! meine guten Freunde, stets bereit, zu singen und zu tanzen und tüchtige Hiebe auszutheilen, wenn man nur den gehörigen Preis dafür zu bezahlen versteht . . ."

Mit diesen Worten hatte er die Hand nach einem Schemel ausgestreckt, ließ sich darauf nieder und fuhr fort:

„Jetzt meine braven Freunde, wollen wir plaudern . . ."

Während dieser Zeit nahm Gadois, der buchstäblich toll vor Freude war, das Gebahren eines Feldherrn an . . . Er ertheilte Befehle, zankte seine Leute aus, feuerte seine Frau an, und als diese eine Grimasse schnitt, rief er:

„Wie, mein Kind, Du freust Dich nicht? Du geräthst nicht außer Dir? die Herberge ist voll, hörst Du wohl? . . . voll zum Erdrücken!"

„Ja, . . . eine nette Gesellschaft!"

„Aber Colette!"

„Eine Schaar Banditen, Taugenichtse, unverschämte Trunkenbolde, die sich alle möglichen Frechheiten erlauben . . .

„Gute Kunden, Colette! . . . Ausgezeichnete Kunden, die im Voraus bezahlen!"

„Und die Alle zusammen nicht einen braven Jungen aufwiegen . . . selbst wenn er keinen Sou besitzt!"

Selbst wenn er keinen Sou besitzt! . . . Gadois erhob die Hände gen Himmel, als wollte er ihn wegen dieser Lästerung um Vergebung flehen . . . Doch in demselben Augenblick ließ sich draußen ein Geräusch vernehmen. Man hatte an der Thür geklopft.

„Schon wieder Einer!" rief der Gastwirth verächtlich. „Auf Ehrenwort, der „Goldene Kapaun" wird zu sehr belaufen!"

Ohne auf ihn zu hören, hatte seine Frau die Thür geöffnet. Draußen herrschte stockfinstere Nacht. Im Rahmen der Thür erschien die hohe und elegante Gestalt eines jungen Mannes mit dem Filzhut auf dem Kopfe und das Schwert an der Seite.

„Schöne Wirthin," sagte er mit galantem Gruße, „haben Sie in Ihrem Gasthofe für einen Edelmann von guter Geburt und seinen Lakaien Platz, die Beide etwas müde sind, und das Bedürfniß empfinden, sich ein wenig auszuruhen, bevor sie sich der großen Stadt zuwenden?"

„Unser Haus ist leider voll," versetzte Colette, „und ich fürchte . . ."

„Teufel!" rief der Unbekannte, „das wäre aber wirklich unangenehm!"

Bei diesen Worten trat er einen Schritt vor, und man konnte nun sein Gesicht unterscheiden. Es war noch ein ganz junger Mensch, kaum achtzehn Jahre alt. In seinem Gesicht glänzten zwei schwarze Augen, während sich über seinem fein geschnittenen Munde ein feiner Schnurrbart zeigte. Doch das Charakteristische seiner Physiognomie war der wirkliche wunderbare Vorsprung einer Nase, die so schrecklich und so krumm wie ein Adlerschnabel war.

Doch trotz dieser Riesennase schien Madame Gadois den Ankömmling ohne Widerwillen zu betrachten. Hinter ihm konnte man im Halbdunkel einen armen Teufel sehen, den seine müden Beine kaum zu tragen vermochten.

„Auf jeden Fall," fuhr der Fremdling fort, „ist es, bevor wir diese Unterhaltung fortsetzen, meine Pflicht, Ihnen ein Geständniß zu machen. . . Weder ich noch mein Diener besitzen einen Pfennig . . nicht einmal einen Heller! . . Das hindert aber nicht, daß wir großen Hunger haben! . ."

„Ach, die armen Jungen!" sagte Colette gerührt. Doch Gadois war näher getreten; er hatte die letzten Worte des jungen Mannes gehört und rief wüthend:

„Kein Geld! . . Ja, was wollt Ihr dann hier? . . Zieht Eures Weges! Meine Herberge ist kein Hospiz für Landstreicher und Vagabunden!"

„Teufel! Teufel noch einmal!" brüllte der Fremde. „Ich glaube, Freund, bevor ich gehe, werde ich Dich noch tüchtig bearbeiten!"

Als der Gastwirth sah, daß man sich auf ihn stürzen wollte, zog er sich schnell zurück; doch schon hatte sich die junge Frau zwischen sie geworfen und fragte den Unbekannten leise:

„Sie sind aus der Gascogne?"

„Ja . . . ich bin aus der Gascogne!"

„Dann gehen Sie, ohne ein Wort zu sprechen . . ."

„Aber . . ."

„Gehen Sie um die Herberge herum und erwarten Sie mich an der Thür des Obstgartens . . ."

„Und wenn ich dort warte . . ."

„Verlassen Sie sich auf mich! . . . Eine Gascognerin verschließt einem Gascogner nie ihre Thür!"

Gleichzeitig stieß sie den jungen Mann dem Ausgang zu, in der augenscheinlichen Absicht, irgend eine Krisis zu verhüten, in der ihr Gatte doch nur eine klägliche Rolle gespielt hätte. Der Gascogner verschwand, und Colette schloß die Thür.

„So!" sagte sie, zu dem Gastwirth zurückkehrend, „das wäre besorgt!"

„Die sind verabschiedet!" rief Gadois hohnlachend, und fügte dann, sich vergnügt die Hände reibend, hinzu:

„Habe ich etwa nicht Grund, solche Leute fortzujagen?"

„Gewiß!"

„Und ihnen muthig den Standpunkt klar zu machen?"

„Muthig . . ist gut!"

„Als wenn die Herberge „Zum goldenen Kapaun", die bekannteste der ganzen Gegend, ein Zufluchtsort für Habenichtse und Landstreicher wäre!"

Etwas ärgerlich rief die junge Frau:

„Sprich nicht so viel! Gieb lieber auf das Essen Acht!"

Damit wandte sie sich der Thür zu und sagte:

„Ich werde inzwischen die besten Weine aus dem Keller holen. . ."

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270. 6. Wilhelmstrasse 6.

Weihnachts-Verkauf!

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten.

Schwarze Damassés per Meter von Mark 1.40 an.

Damas couleur, entzückende Dessins in allen Preislagen.

Reine Seide!

Ballstoffe: Bengalines faç. per Meter 1.—, 1.50 etc. Backfisch-Seide per Meter 1 Mark, in allen modernen Ballfarben.

Schwarze uni Stoffe per Meter von Mark 1.20 an.

Sport-Sammet in allen neuen Farben, per Meter 1.95 Mark.

Foulards zu staunend billigen Preisen. Robe, 14 Meter 10.50 etc.

— Jupons — Blousen — Costumröcke — Echarpes — Shawls — Cachenez — von Mk. 4.— bis Mk. 150.—

Hervorragende Auswahl!

Blousen, Roben etc. werden in eleganten Cartons verpackt geliefert.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

Teppiche

für Salon u. Wohnzimmer, auf hellen u. dunklen Fonds in 3 Meter breit u. 4 Meter lang, nur bessere Qualitäten,

sehr billig!!!

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I. 13940

Von der Reise zurück,
verkaufe ich meine Reisemuster, darunter in antiker Art gearbeitete, **getriebene und ciselirte** Kunstgegenstände aus **garantirt ächtem Silber.**
Fabriklager ächter Silberwaaren
Albert J. Heidecker,
25. Taunusstrasse 25.
Engros — Export — Détail.

Lager

sämmtlicher landwirthschaftlicher Maschinen, wie: Häcksel- u. Rüben-Schneidmaschinen (Brockelmühlen), Schrotmühlen, Göbelwerke, Transmissionen, Haus-, Hof- u. Flügelpumpen, Reservoire in allen Größen, Jauchepumpen und Jauchevertheiler zu den billigsten Preisen. 13774
Reparaturen an allen Maschinen.
Fr. Wagner jr.,
Metalldreherei und mechanische Werkstätte,
Wiesbaden, Hellmundstraße 52.

---

30 Jahre bewährt sich nunmehr Retter's Haarwasser (München) staatl. geprüft u. begutachtet. Z. h. um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale. F 50

Unter **Garantie Heilung** von
Haarausfall und Kahlköpfigkeit.
Special-Verfahren u. Behandlung für Damen u. Herren.
Kirchgasse 23, II. **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23, II.
Specialist für Haarleidende.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches!
Paul Cassen, Köln a. Rh. F 291

Feite pommersche Gänse 60 Pf., Enten 70 Pf. per Pfd., Gänseleberwurst 1.20 Mk., Zungenwurst 90 Pf. per Pfd. versendet Dom. Soltnitz bei Neustettin. 13870

Kartoffeln,
zelbe englische, magnum bonum u. Brandenburger, empfiehlt in bekannt guter Qualität zu billigstem Preis frei Haus 14416
W. Hohmann, Römerberg 23. Telephon 564.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf d. Namen „Dr. Thompson" und die Schutzm. „Schwan". F 73

Photogr. Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus.) **21. Rheinstrasse 21.** (Gegenüber den Bahnhöfen.)
Das Atelier befindet sich Parterre.
Sonntags den ganzen Tag offen.

Durch **Neueinrichtung** mit **Apparaten etc.** liefere als **Specialität Vergrösserungen** nach jedem, selbst dem ältesten Bilde in **schwarz** oder in **Farben (Oelmalerei oder Aquarell)** in **tadelloser garantirter Ausführung** und zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**
Mache auf meine **Ausstellung Rheinstrasse 21** aufmerksam.

Weihnachts-Aufträge
ersuche höfl. rechtzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. 14422

„Electra"
unübertroffen in Qualität, langjährige Garantie, civile Preise.
bewähren sich glänzend, sind von unbegrenzter Dauer, besitzen gänzlich geräuschlosen Gang.
Nähmaschinen!
Alleinverkauf: **Fr. Becker,** Mechaniker, Kirchgasse 11,
vis-à-vis d. Art.-Kaserne. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegr. 1867.
Grosses Lager aller anderen bewährten Nähmaschinen für Hand-, sowie Fussbetrieb, wie „Weissen-Patent", „Vibrating shuttle", „Ringschiff", „Triplex" für Familie u. Gewerbe.
Ersatztheile! Oel und Nadeln. Reparatur-Werkstätte!
Telephon 520. 13329

Carl Stahl,

Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29.

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen.
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 13737
Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Früher nahm es gar kein Ende,
Wenn ich Stiefel wichsen mußt!
Doch seit **Krebs-Wichs** ich verwende,
Ist das Wichsen eine Lust.
Singen, jubeln möcht' ich heute,
Alles glänzt im Sonnenschein
Und ich denk' vor lauter Freude,
Alles müßt' gewichst sein.

7847

Rath! für Frauen! Nützl. belehr. Buch 1 Mk. (Briefm.). Broschüre üb. hygien. Schutzartikel 2c. 50 Pf. Wwe. Schmidt, fr. Hebamme, Erfind. d. weitbekannt. Frauenschutz „Laetitia", Berlin S., Neue Roßstraße 5. — Beste Monatsbinden, Mutterspritzen.

Wer vorwärts kommen will und seine Frau lieb hat, lese Dr. Bock's Buch: „Kleine Familie." Pr. 30 Pf. in Briefm. eins.
G. Klötzsch, Verlag in Leipzig.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur dauergearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 14304
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),
empfiehlt in grösster Auswahl für
Herren, Jünglinge und Knaben
fertige Anzüge, Paletots, Pelerinen-Mäntel, Ulster, Hosen etc.
Lodenjoppen mit und ohne Futter
zu den billigsten, streng festen Preisen.
Reelle, aufmerksame Bedienung.
13794

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,

Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc.

14303

Ein herrliches Weihnachtsfest

bereitet Gross und Klein ein schöngeschmückter Christbaum. Ich liefere für **nur Mk. 5.— incl. Kiste und Porto** gegen Vorraussendung (M. 5.30 per Nachnahme) eine reich sortirte Kiste **Glas-Christbaumschmuck**, enthält hunderte von prächtigen Sachen, als: ächt versilb. Kugeln und Eier, übersponnene glänz. und bemalte Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel, Christbaumspitze, Trompetch., Glocke, Vögel etc. Gratisbeilage: Engelshaar und Confecthalter. Auch versende ich theure Sortimente zu Mk. 10.—, 15.—, 20.— und mehr für Wiederverkäufer. Nur reelle Waare.

Elias Greiner Vetters Sohn,

Glaswaarenfabrik **Lauscha in Thür.** Gegr. 1820.
Lieferant fürstlicher Höfe. Prämiirt Wien, Philadelphia.
Attest-Auszug: **Königsberg**, Preuss., 21. 12. 97. **Excellenz Generallieutenant von Stülpnagel.** Die mir übersandten Sachen haben meinen vollen Beifall, sie sind hübsch und preiswerth. (à 16845/11 A.) F 118

Neue Crême Iris

Aerztlich anerkannt als ganz hervorragendes Schönheits- und Hautpflegemittel, verleiht blendend weissen Teint und tadellos reine zarte Haut.

Neue Crême Iris

besitzt grösste Vorzüge vor Lanolin, Glycerin, Vaseline, Cold Cream u. dergl. Regelmässiger Gebrauch schliesst jegliche schädliche Frosteinwirkung auf die Haut (Frostbeulen, rauhe, spröde Haut etc.) aus. Preis pro Topf M. 1.—, auch in Tuben à 60 und 20 Pf.

Neue Crême Iris

dazu gehöriger Puder M. 1.—, dazu gehörige Seife, Stück 50 Pf.

Man verlange ausdrücklich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien die **verbesserten Neuen Crême Iris-Präparate** in blauer Packung von

Apotheker Walter Weiss,
früher Giessen, jetzt:
Berlin SO., Pücklerstrasse.

(E. B. 4171) F 95

Chinesische

Nachtigallen,

prachtvolle Schläger, Stück 4 Mk., **hochrothe Tigerfinken**, reizende kl. Sänger, Paar 2 Mk., 5 Paar 8 Mk., **Prachtfinken**, niedliche bunte Sänger, Paar 2 Mk. u. 2.50, 5 P. sortirt 10 Mk., **Harzer Kanarienvögel**, prächtige flotte Hohl- u. Klingelroller, St. 6, 8, 10, 12, 15 Mk., je nach Leistung. **Zwerg-Papageien**, Zuchtpaar, P. 3 Mk., **kl. Papageien**, leicht zu zähmen und sprechen lernend, St. 5 Mk., **Jap. Mövchen**, gelb und braunbunt, Zuchtpaar, P. 3.50, 5 Paar 15 Mk., Kardinäle mit rother Haube, abgehörte Sänger, St. 5 Mk. Versand gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft. F 73

L. Förster, Vogel-Export,
Chemnitz i. S.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Schöne Dickwurz sof. abzugeben, ev. auch Waggon, Dotzheimerstraße 61 a. 13783

Ziehung 28. November.

Wohlfahrts-Loose à 3.30 Mark. Porto und Liste 30 Pf. extra.

16,870 Geldgewinne = 575,000 Mark. Hauptg. 100,000 Mark. Loose empf.

A. Eulenberg junior. Elberfeld. Kipdorfstrasse 94.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
compl. Nußbaum-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 13729

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Herm. Braun,

Neugasse 18/20

nächst der Marktstrasse.

Loden-Joppen

mit Lama- und Plaidfutter zu den aussergewöhnlich billigen Preisen von 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50, 10.—, 12.— etc.

Herren-Paletots

in Eskimo, Floconni, Cover-coat à 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 21.—, 24.—, 26.—, 33.— etc.

Herren-Anzüge

in Cheviot, Kammgarn etc. à 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 35.— etc.

Herren-Hosen

à 3.50, 4.50, 5.—, 6.50, 7.—, 8.50, 9.—, 10.— etc.

Sämmtliche Artikel sind in grösster Auswahl vorräthig.

Solide Verarbeitung!

Schutzmarke.

Der alte Förster geht in den Wald,
Es stürmt und schneit und ist sehr kalt,
Jedoch das hält nicht ab den Mann,
Er geht in den Forst, so lang er kann.
Vergnügt geht er aus seinem Haus,
Was macht ihm schlechtes Wetter aus!
Er kleid't sich warm, daß ihn nicht friert
Und seine Stiefel sind geschmiert

mit Gentner's Schuhfett in rothen Dosen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen. (M.-A. 11590 a) F 13

Neu! **Neu!**

Reizendstes Weihnachts-Geschenk!

Postkarten

mit Ansicht des eigenen **Besitzthums (Haus, Villa etc.)**, ferner mit **eigenem Porträt**, **Kindergruppen** (Aufdruck: Unsere Lieblinge etc. etc.). Durch entsprechenden Textaufdruck **gleichzeitig** als

Post-Correspondenz (Adresseite zum Beschreiben frei) und **Glückwunschkarte** (Neujahr) zu benutzen.

Briefbogen mit Ansicht wie oben.

Zur **Reproduction** genügt jede zur Verfügung gestellte scharfe **Cabinetphotographie**, welche unversehrt retournirt wird. — Da Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nimmt, beliebe man Aufträge **baldigst** zu machen. 14435

Anerkannt vorzügliche Ausführung. — Muster und Offerte kostenlos.

Kunstverlag C. v. d. Boogaart,

Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der

G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel.**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.
14188

Merzenich's

transportable Hygien-Petrol-Zimmerheizöfen

ohne Rohr,

garantirt geruchlos brennend, unübertroffen an Heizeffekt, Petroleumverbrauch per 12 Stunden 2 Liter,

von Mk. 25.— an.

Um sich von dem geruchlosen Brennen u. grossen Heizeffekt vorher zu überzeugen, gebe dieselben auf Probe. 14420

Vertretung:
Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Kochherde

eigner solider Fabrikation

in hochfeiner Ausstattung mit Majolikabekleidung und vernickeltem Beschlag, sowie auch in fein lackirter Ausführung. 13728

Grosses Lager in
Reg.-Füll- u. Dauerbrandöfen.
Bei grösseren Bezügen Rabatt.

Ferd. Hanson, Wiesbaden,

Moritzstrasse 41. Telephon 225.

Ofenschirme, einfach, von Mk. 3.50 bis zu Mk. 30.—, 35.—,
desgleichen 3-theilig von Mk. 12.— bis zu Mk. 45.—, die besseren Sachen sind alles Handmalerei und nur neue Muster am Lager,
Kohlenkasten, runde, **Kohlenkasten** mit Einsatz (engl. Façon) zu allen Preisen, **Guss-Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, 14317
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe-Ständer, Feuergeräthe empfiehlt in grösster Auswahl

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Telephon 241. **Kirchgasse 10.** Telephon 241.

Portland-Cementfabrik Westerwald,

Haiger i. Nassau,

empfiehlt ihren

Ia Portland-Cement

unter Garantie für absolute Volumbeständigkeit und höchste Festigkeit.

Den Allein-Verkauf unseres Fabrikats für hiesige Gegend haben wir Herrn 14433

Fritz Gemeling, Coblenz, Castorhof 27, II,

übertragen.

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Luisenstraße 5, Wiesbaden, Luisenstraße 5,
Fernsprech-Anschluß No. 128,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste **engl. Anthracit,** sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Cokes und Brennholz** in nur Ia Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 10254

Reelle und pünktliche Bedienung.

Ia Qual. Heiz-Coke,

trocken gelagert (Sommerbezüge) in fünf Korngrössen für Central-Heizanlagen empfiehlt zu billigst gestelltem Preise

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, 14000
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Patent-Koks

für Central-Heizungen,

sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner und **halbfette Kohlen** ohne Ruß und Schlacken, für Dauerbrandöfen, offerirt gut und billig 14005

Gustav Bickel,
Helenenstraße 8.

Anzündeholz! Anzündeholz!

liefert pro Ctr. frei ins Haus zu **1.50 Mk.,** ganz fein gespalten **Mk. 2.—** **Christian Knapp,** Sedanplatz 7.

Schluss des Geschäfts im Dezbr. d. J.

Geschäfts-Auflösung!

Diese **Woche** vorzugsweise
Verkauf von **fertigen**
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Pelerine-Mänteln,
Herren-Schlafröcken,
Herren- und Knaben-Joppen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine **grosse** Parthie **fertiger**
Anzüge für **Jünglinge von 11—16 Jahren**
à Mk. 10. 14173

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Schluss des Geschäfts im Dezbr. d. J.

Die weltberühmten Phänomen-Rover

mit **Patent-Phänomen-Kugellager** sind um der vorgerückten Saison wegen **zu sehr ermässigten Preisen** zu haben bei

Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Ausführung sämmtlicher Reparaturen **gut und billig. — Käufern Unterricht gratis.** 14323

Wegen demnächstigem Umzuge

habe ich

eine Parthie Buckskin, Cheviot etc. etc.

einem **Ausverkaufe** unterstellt.

Die nur guten Waaren werden zu ganz **aussergewöhnlich niederen, aber festen Preisen** abgegeben. 13805

Hch. Lugenbühl,
Tuch-Handlung,
Badhaus zum Cölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6.

Geschäfts-Uebernahme.

Habe die seitherige

Bäckerei
des Herrn J. Schwarz,
Mauergasse 19,

mit dem heutigen Tage übernommen und empfehle mich den werthen Kunden, sowie der verehrten Nachbarschaft und dem geehrten Publikum bestens. Gestützt auf langjährige Thätigkeit in einer der ersten Bäckereien Wiesbadens, empfehle nur beste Backwaare bei reeller prompter Bedienung.

Um gütl. Zuspruch bittet

Achtungsvoll
W. Weiss, Bäckermeister,
Mauergasse 19.

Zum Schlachten

empfehle **sämmtliche Gewürze** in **garantirt reingemahlener Qualität** billigst. 14330

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl" unter No. 16691 (Classe 20 b Actz. P 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl", indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte **auf das Unnachsichtigste gerichtlich** vorgehen werden. 11871

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

„Adler"-
„Opel"-
„Cyto"-
„Columbia"-
„Cleveland"-

Fahrräder.

Alleiniger Vertreter: Hugo Grün, Kirchgasse 19.
Telephon 501.
Wegen vorgerückter Saison zu ermässigten Preisen.
13667

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. November. 46. Jahrgang. 1898.

Verkäufe

Ein **nachweislich flott gehendes** Flaschenbiergeschäft sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14481

Restkaufschilling, 8–10,000 Mk., zu verkaufen. Offerten unter **P. F. 675** an den Tagbl.-Verlag. 14249

Gutes Pferd billig zu verkaufen Karlstraße 17. 14463

Fox-Terrier, Männchen, stubenrein, wachsam, billig zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 39, 1. Et.

Rehpinscher,
rassen- und stubenrein, 15 Monate alt, sehr klein und wachsam, zu verkaufen. **P. Krug,** Heidelberg. 14544

Dachsrüde, schwarz m. rostgelb, ohne weiß, tadelloses edles Thier, prima Zucht und Abstammung, 1½ Jahr alt, w. Abreise nur in gute Hände zu verk. Preis Mk. 30.– fest. N. Gustav-Adolfstraße 16, P. 1.

Drei junge weiße Spitzhunde sind zu verkaufen bei Gastwirth **M. Katz,** Amöneburg bei Biebrich a/Rh.

Gelbe und rothe Möpchen (prämiirt) billig zu verkaufen Schachtstraße 30, Part.

Edle Kanarienvögel mit langen tiefen gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingeln, Klingelrolle, Klingel und tiefen Flöten sind zu verk. **Enkirch,** Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St. b.

Aechte Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Mauergasse 3 b, P.

Hochfeine Kanarienhähne u. -Weibchen,
sowie große und kleine **Käfige** sind wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen Langgasse 3, 1 St.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 14376

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2–4 Uhr Nachm. 14290

Ein Militär-Rock und **grauer Mantel** billig zu verkaufen Schulgasse 4. 14539

Ein neuer d. **Militär-M.** billig zu verk. Adlerstraße 9, 2.

Für Damen!
Ein **schönes neues Sealskin-Jaquet** billigst zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14473

Ein fast noch neuer
Herren-Pelz
(amerik. Wildkatze) preiswerth zu verkaufen. 14408
B. Marxheimer,
Wilhelmstraße 22.

Gut erhalt. Herbst-Ueberzieher, Joppe, Damen-Kleider, Kopfkissen u. Versch. bill. zu vk. Bagenstecherstr. 1, Frtsp. Händl. verb.

Ein neuer **Winter-Mantel** (schwarz) für ältere Dame billig zu verkaufen Jahnstraße 25, 3 l.

Damen-Mantel m. Cap., n. neu, b. z. vk. Häfnergasse 10, H. 2.

Ein sch. Mädchen-Schulmantel b. z. verk. Albrechtstr. 30, 2 Tr.

Zwei schöne **Winter-Jaquetts,** ein getragener gut erhaltener **Herren-Winterrock** billig abzugeben Oranienstraße 35, Vdh. 3 l.

Luisenstraße 24, h. H. 3 l., zwei gut erh. **Plüsch-Jaquetts** billig zu verkaufen. 14425

Hübsche Häkelarbeiten billig zu verk. Schulberg 11, 2 l.

Conversations-Lexika von **Meyer** und **Brockhaus,** sowie **Brehms Thierleben** sind in **elegant gebundenen** Exemplaren und in den **neuesten Auflagen,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 10791
Moritz und Münzel,
Ecke Wilhelm- und Taunusstraße.

Geb. **englische Romane** à 50 Pf., Tauchnitz-Edition, div. Prachtwerke, Atlas der alten Welt u. A. m. billig abzugeben Dotzheimerstraße 9, 2.

Eine Spieldose m. 17 Platten bill. zu verk. Abeggstr. 2, Sout.

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch 13445
W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.

Weihnachts-Geschenke zu verk.:
Wandschränke, altd. Patrizierhaus und Ritterburg, Schmuckkasten, Teller, Staffelei (Kunstschnitzarbeiten) bei Schreiber, Scharnhorststr. 4, Hth. 2 St.

Zwei neue schöne polirte **Muschelbetten** (Roßhaar), verstellbare Ottomane in Plüsch, neue Kommode, bessere Rohrstühle billig, Chaiselongue 35 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 14326

Gebr. 1- u. 2schläfrige Betten, 1-thür. Kleiderschr., Sopha, 2 gr. Goldspiegel, ovale u. □ Wascht. mit Marmor, 2 gr. Küchenschränke, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen 14519
Ecke Bleich- und Helenenstraße 1.

Zwei schöne Betten,
2 prachtvolle **Spiegelschränke, 3 Vertikows, 1 Schlafdivan, 1** großer nußb.-pol. **Kleiderschrank** mit 2 **Schubladen,** innen Eichen, **2 Gaslüstres,** 1 ovaler **Mahagoni-Auszugtisch** für zwölf Personen, **1 Kommode, 1 3-sitz. Kameltaschen-Divan, ein- und zweith. Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 1** schönes **Nußb.-Büffet, reich geschnitzt, verschiedene Tische, Salon-, Speise- und Rohrstühle, Spiegel und Bilder, 1 solide Geldkassete, 2 Hängelampen, 1 Regulator, 1 Schuhreal,** 2 Küchenschränke, **Deckbetten u. 2 Kissen, Nachttische,** Gartenmöbel und dergleichen mehr. Bemerke, daß die **Möbel alle solide Arbeit** sind und zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben werden. 14467
A. Reinemer,
24. Albrechtstraße 24.

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 10780

Matratzen in Stroh, Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar, 5–65 Mk. **Lendle's** Möbellager, Ellenbogengasse 9.

Billig zu verkaufen: Mehrere gewöhnliche und bessere Betten, Küchen- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden mit u. ohne Marmorplatten, Steh- und Hängelampen, Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Oefen, zwei Ofenschirme und noch vieles Andere mehr.
Aug. Knapp, Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Neue Möbel wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verk.: Vollst. Betten v. 50 Mk. an, Kleiderschr. 16, pol. Kommoden (Handarb.) 23, Verticow (Handarb.) 35, Küchenschr. 21, Bettst. 15, feine M.-Bettst. 27, Sprungr. 16 u. 20, Matr. 9, in W. 18, f. Sopha 38, f. pol. Tische 15, Deckb. 12, Kissen 4 Mk. ꝛc. Frankenstr. 19, H. P.

Eine gut erhaltene rothe **Plüsch-Chaiselongue** billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 16.

Ein Schlafsopha (Roßhaar) b. zu verk. Moritzstr. 62, Hths. 1.

Ottomane, sehr wenig gebr., 42 Mk. Michelsb. 9, 2 l. 14355

Einige **Möbel u. dgl.** wegen Abreise zu verkaufen Nerobergstraße 20. 13882

Ein neuer nußb.-pol. Secretär zu verkaufen Saalgasse 4 u. 6.

Schreibsecretär, antik, prachtvoll eingelegt, zu verk. Eleonorenstraße 7, 1 r.

Geldschrank mit Tresor, vorzügl. Patentverschl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14211

E. gut nähende Singer-Nähmasch. (Hand- u. Fußbetr.) 35 Mk., sch. pol. 2th. Kleiderschr. 48 Mk., Waschkommode m. Mpl. 40 Mk., Nachttisch, ov., □Tisch, Kommod. b. z. vk. Riehlstr. 4, 1 St. rechts.

Eine **Schneider-Einrichtung** (Nähmaschine, Tisch, Eisen, Lampe), so gut wie neu, zu verkaufen. Anzusehen nur Sonntags von 9–12. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14431

Wegen Geschäfts-Aufgabe
gebe ich nachstehende
Laden-Einrichtung
ganz oder getheilt sehr billig ab:
Mehrere Confectionsschränke, mehrere Ladentische, 1 Zuschneidetisch, 1 fünfarmiger, 1 dreiarmiger Gaslüster, mehrere Doppelarme für Erkerbeleuchtung, 1 elegantes Fahnen-Firmaschild, mehrere Spiegel, mehr. Confections-Ständer, 1 Schreibtisch, 1 Marquise, ferner 1 Real mit Untersatz u. Schiebthüren, 1 Real ohne Untersatz; die beiden letztgenannten eignen sich für Manufacturwaaren ꝛc. 14538
Louis Rosenthal,
47. Kirchgasse 47.

Wegen Geschäfts-Auflösung!
(per Dezember d. J. zu beziehen)
verkaufen wir:
1) Unsere vorzüglich erhaltene, gediegene Laden-Einrichtung,
2) ein ausgezeichnet guter eichener Zuschneidetisch, 3,60 Mtr. lang, 1,15 Mtr. breit, mit 32 großen Schubladen,
3) ein sehr gut erhaltener großer eiserner Cassenschrank, 16 Ctr. schwer,
zu sehr billigen Preisen.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 14552

Ein offener 4-sitziger Wagen sehr billig zu verkaufen bei 14343
Jumeau, Lackirer, Jahnstraße 19.

Gebrauchter **Einsp.-Fuhrwagen mit Kasten** billig zu verk. Kirchgasse 23. 13788

Kohlenrolle billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen
3 Weinwagen mit u. ohne Kasten, **1 Bollerwagen, 2 Winden,** Bindeketten, Beischel, Pferdegeschirr, Schrotbäume, Alles in sehr gutem Zustande. Näh. **Mainz, Kapuzinerstraße 11.** F 37

Gut erhaltener **Schubkarren** b. zu verk. Adlerstr. 9, Hth. 3.

Ein sehr gut erhaltenes **Damen-Rad** Abreise halber billig zu verkaufen Friedrichstraße 5.

Ein gebrauchtes starkes **Naumanns-Fahrrad** zu verkaufen. Näh. Schachtstraße 1, Burg Nassau.

Ein Herren- und ein Damenrad wegen Abreise billig zu verkaufen Ecke der Stiftstraße und Röderallee 30, 3 St.

Eine fast neue **Lenkstange** (Helical-Rad), ein Kettenkasten u. Schutzblech billig zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24, 1. 13496

Ein completer **Kohlen-Aufzug** mit 2 Schränken (9 Meter hoch) ist zu verkaufen Frankenstraße 15. 13815

Mehrere gebrauchte **Kalbrenner'sche Herde** zu verkaufen. Näheres bei **Baum,** Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße, im Leinen-Lager. 14586

Zwei eiserne Oefen für große Räume zu verkaufen Biebricherstraße 27. 14423

Ein großer **Amerikaner Ofen** billig zu verkaufen beim Schlosser **J. Ludwig,** Wellritzstraße 22. 14386

Drei ovale **Oefen,** 3 Stiegenhaus- und 5 kleine Fenster sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 14419

Zu verkaufen wegen Anlage von Gasheizung ein größerer **Irischer Ofen, Pat. Musgrave,** sparsamster Dauerbrenner u. tadellos im Stande. **Ludwig Hess,** Webergasse 18. 14058

Ein Reservoir in Eisen, galvanisirt, mit Deckel, 1400 mm lang, 700 mm breit, 1200 mm hoch, zum Facturenpreis abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14353

Eine gebrauchte Pissoir-Schale
billig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Eine große, sehr schöne **Gasampel,** passend für Vorflur oder große Lokale, billig zu verkaufen bei 11676
J. Hirsch Söhne, Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Petr.-Hängelampe, neu, preisw. abz. Dotzheimerstr. 31, 1.

Gebrauchter Blasbalg zu verk. Kirchgasse 23. 14441

Ein sch. großer Krautständer zu verk. Adlerstraße 42. 14529

Zu verk.: Gartenhäuschen
(**Schliesmann,** Castel), gut erhalten, ebenso **tragbare Obstbäume** (Hochstämme und Pyramiden). Näh. beim Gärtner Mainzerstraße 15 a. 13866

Mehrere Kisten
billig zu haben Friedrichstraße 50, im Laden. 14516

Einmach-Fässer bill. zu verkaufen Helenenstraße 21.

Leere Oelfässer, sowie halbe Petrol.-Fässer, zu Waschbüttchen geeignet, zu verkaufen. **C. W. Poths,** Langgasse 19.

Fauler Mist wird per Karren geliefert.
Konrad Paul, Albrechtstraße 41.

Wegen Umzug ist I. Qual. **Mistbeeterde** billig zu verkaufen.
G. Pesch, Verlängerte Fischerstraße.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 10784

Altes Gold und Silber
kauft zu reellen Preisen
Fr. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Für getrag. Herren- u. Damenkleider,
Möbel, Betten, Schuhe, Gold u. Silber, sowie ganze Nachlässe zahlt ausnahmsw. hohe Preise bei sofort. Kasse. **E. Klang Nachf., Metzgergasse 37.** Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

J. Birnzweig, Goldgasse 15,
zahlt die höchsten Preise für alle Gegenstände, sowie ganze Nachlässe, Gold und Silber ꝛc. 13864

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente ꝛc. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 14300

Wer für alte **Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstr. 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

E. Mäntelchen u. Kleider f. e. 8j. Mädch., u. Knaben-Kleider, n. erh., z. kaufen ges. Offerten unter **L. J.** postl. Schützenhofstr.

Soxhlet-Apparat, gut erh., zu k. ges. Näh. Tagbl.-Verl. 14556

Ein alter Schrank wird zu kaufen gesucht. 14533
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Kl. Säulen- oder Füll-Ofen zu kaufen gesucht.
Rheinländer, Rheinstraße 11.

Eine eiserne Wendeltreppe, 3,40 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. F. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes eisernes Geländer zu kaufen gesucht. Angebote an **A. Faust,** Mainzerstraße 60, Part. 14565

Alt. Met., Lump., Pap. k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Postk.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke ꝛc. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand,** Immobilien-Bür., Weilstr. 2 (untere Röderallee bei Taunusstr.). 14296

Einige Wohnhäuser in guten Lagen, für Lehrer, Beamte, als Capitalanlage sehr passend, sind Abtheilung halber billig zu verkaufen. Näh. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 14357

Haus mit Thorf., Hof und großer Werkstätte unter der Taxe zu verk. Offerten unter **O. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 13192

Hochherrschaftliche Villa mit großem Park nebst wundervoller **Stallung** für **6 Pferde,** großer **Wagen-Remise** nebst Zubehör, in ebener Lage am **Kurpark** gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 683** an den Tagbl.-Verl. 12455

Altrenomm. Hotel in nassauischer Stadt, **erstes Geschäft, nur Wein,** Zurückziehung h. für 120,000 Mk., mit 30,000 Mk. Anz., **desgleichen erstes Geschäft** in nassauischer Stadt, nur **Wein,** für 75,000 Mk., mit ca. 20,000 Mk. Anz., zu verkaufen. Beides sehr gute Exist. **J. Imand,** Weilstraße 2. 14276

Eckhaus
in Wiesbaden, in der **Nähe der Bahnhöfe,** gute Lage, ist **zu verkaufen.** Offerten unter **B. S. 158** an F 78
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Ein **schönes vierstöckiges rentables Haus** für den Preis von **36,000 Mk.** sofort zu verkaufen bei einer Anzahlung von **5000 Mk.** Näh. Hermannstraße 24, 1 St.

Ein rentables schönes Eckhaus (Neubau) mit 2 Läden, in der Nähe Wiesbadens, zu dem festen Preis von 80,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter Chiffre **Z. 31** hauptpostlagernd.

Geschäftshaus in prima Lage ist unter günst. Beding. zu verk. od. g. Grundbesitz zu vertausch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14526

Haus mit kl. Laden und Werkstatt Wegzugs halber zu verkaufen. Anzahlung ca. 4000 bis 5000 Mark. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14521

Dreistöckiges rent. Geschäftshaus, Thorfahrt, Werkstätte, Stallung, im vorderen Westend, für 40,000 Mk. u. kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gelegenheitskauf.
Eine neuerrichtete **Badeanstalt** (Russ. Dampfbäder, Heißluftbäder, Wannenbäder ꝛc.) zu verkaufen. Näh. unter **No. 31186** bei **D. Frenz in Mainz.** (No. 31186) F 37

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 14294

Zu verkaufen **Acker** (Bauplatz), 48 Ruthen 64 Schuh, belegen an der Ringstraße (Frankfurterstraße). Näh. im Tagbl.-Verlag. 11566

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa beim Nerothal gegen Baar zu kaufen. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Ein nicht so großes Haus mit Geschäft, welches von Damen geführt werden kann, in entsprechender Lage, mit **guter Anzahlung** zu kaufen gesucht. **J. Imand,** Weilstraße 2. 14569

Villa mit gr. Gart., Parkstr., Sonnenbergerstr., Nerothal, Kapellenstraße bevorz., sof. zu kaufen ges. Gef. Off., nur von Besitzern erwünscht, unter Chiffre **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus suche zu kaufen. Off. mit genauer Angabe erbitte unter **V. Rd.** „Hotel Schweinsberg". 14261

Ein rentables Geschäftshaus in guter Lage bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Anerbieten unter **B. J.** postl. Vermittler verbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger. Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 14295

Capitalien zu leihen gesucht.

20—22,000 Mk. (80 % der Taxe) als 2. Hypothek auf gut rentables Haus zum 1. Januar gesucht. Gefl. Offerten unter **T. E. 650** an den Tagbl.-Verlag. 14414

72,000 Mk. 1. Hypothek, 60 % feldgerichtliche Taxe, Neubau, auf April gesucht. Offerten unter **S. F. 677** an den Tagbl.-Verlag. 14393

30,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. nach d. Landesb. auf vorzügl. Object an Hauptverkehrsstr. in besserem Stadtth. ges. Gef. Off. u. T. A. 18 a. d. Tagbl.-Verl.

Ca. 25,000 Mk. 2. Hypothek nach der Landesbank auf gleich oder 1. Januar von vermögendem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **C. F. 663** an den Tagbl.-Verlag. 13566

40—45,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. von sehr vermög. Manne u. prompt. Zinsz. ges. Gef. Off. u. S. A. 17 a. d. Tagb.-Verl.

Verschiedenes

Ich bin hierher nach **Wiesbaden** als **praktischer Arzt** übergesiedelt u. wohne

Emserstraße 36.

Sprechstunden 11—1, Nm. 4 Uhr.

Dr. Max Conrad,

Frauen- und Kinder-Arzt.

Ich habe mich am hiesigen Orte als Arzt niedergelassen und wohne

Friedrichstrasse 5, 1.

Sprechstunden: Vorm. 9—11, Nachm. 3—4 Uhr.

Dr. M. Altdorfer,

bisher dirig. Arzt des Sanatoriums St. Ann's Hill bei Cork (Irland) und vordem Hausarzt am German Hospital in London

Wiesbaden, im November 1898.

Akuter Rheumatis-Kopf- und Zahnschmerz wird sofort schmerzenlos geheilt. **U. B. 212** postl.

Flechten, Fett- u. Wassersucht, Nervosität u. Schlaflosigkeit wird durch Kur gewissenhaft u. gründlich geheilt. **A. Z. 590** postl.

Patente besorgt und verwerthet **G. Reichhold,** Ingenieur, **Berlin, Luisenstrasse 24.** Vertreter für Wiesbaden: **M. Bermann,** Mannheim, Q. 1, 14.

Für Wiesbaden u. Umgegend

ist ein selten lucratives, concurrenzloses, durch Reichspatent geschütztes Geschäfts-Unternehmen, welches ohne jegliches Risico und ohne Branchen-Kenntniß mit einer Anzahlung von etwa 300 Mk. zu betreiben, an einen soliden Herrn zu übertragen. **Nachweislich sicherer Verdienst mindestens 2—300 Mk. monatlich!** Betrieb ist sehr leicht und erfordert nur einige Stunden bequeme Arbeitszeit täglich. Außergewöhnlich günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. — Angebote unter **B. B. 544** an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter,

im **Baufach** gut eingef., f. lohn. Patentart. geg. hoh. Prov. ges. Off. erbeten an **Ferd. Oster, Köln,** Perlenpfuhl 17. F 74

Wer Cautionen braucht, wende sich an **Robert Thomann, Cassel.** F 65

Neben-Verdienst.

150—200 Mk. monatlich kann sich Jedermann leicht verdienen. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Depesche!

Privatier, Apotheker, der nach hier ziehen will, sucht Villa mit Garten zum **Alleinbewohnen oder Zweifamilienhaus.** Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Agenten streng verbeten.

Königl. Theater.

Ein Viertel Platz 1. Ranggallerie, Serie B, ist abzugeben Franz-Abtstraße 6. 14057

Zwei Viertel Theater-Abonnement, 2. Parquet, 10. Reihe, Serie **C,** abzugeben. Näh. **A. Kahn,** Langgasse 32. 14472

Ein Viertel Theater-Abon., 3. R., abz. N. Tagbl.-Verl. 14508

Junger Mann empf. sich zum Beitragen der Bücher. Beste Referenzen. Off. unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag erb.

Königshalle, Faulbrunnenstrasse,

sind **zwei Vereins-Lokale,** 1 großes u. 1 kleines, auf einige Tage der Woche frei. 13767

Vereinslokal, großes, einige Abende frei. **Mainzer Bierhalle,** Mauergasse 4.

Ein g. **Pianino** bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 13784

Zwei tücht. Schreiner übern. Anschlagarb. Schulberg 4, Mans.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb.** Nerostraße 23. 14311

Parquetböden werden **billigst geputzt und gewichst (Herstellung wie neu)** bei **Zollinger.** Roonstraße 19, Krämer's Gartenh. 14305

Ein hiesiges blindes Mädchen

bittet herzlich ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im **Stuhlflechten** zukommen zu lassen. Näh. bei Optiker **Knaus,** Langgasse 32 (Hotel Adler) und Weilstraße 3, 1.

Blinder junger Mann

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Rohr- u. Strohstuhlflechten; wenn auch ganz blind, sichere ich doch nur prima Arbeit zu billigen Preisen zu. Bestellungen auch per Postkarte an **Karl Kraft,** Westendstraße 19, 1 St. Stühle werden abgeholt und zurückgebracht.

Kitten von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunstgegenständen dauerhaft, wie neu, Kirchg. 23, 2 l.

Beinlich, Ofensetzer, wohnt Hellmundstraße 31 u. Castellstraße 3.

Kies- und Stein-Abfall

(kein Schutt)

kann gratis abgeladen werden. Näheres beim Hausmeister Mainzerstraße 60 b. 14478

Zum Anfertigen sämmtl. Herren-Garderoben, garantirt f. gut passend, empfiehlt sich **K. Günther,** Schwalbacherstr. 30, Stb. r. Repar. w. prompt u. billig besorgt.

Costüme werden gut und billig angefertigt Seerobenstraße 5, Hinterh. Dachl. r.

Damen-Costüme und Ballkleider werden unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Ausführung nach neuester Mode schon von 8 Mk. an angefertigt Helenenstraße 4, 1. St.

Schneiderin nimmt noch Kunden an in und außer d. Hause unter Garantie für guten Sitz. Mauergasse 7, 2 St.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 21, 2 l.

Hüte w. geschmackv. garn. Fr. M. Rößler, Weberg. 48, 1. 13539

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, B. 10414

Geübte Stickerin empf. s. f. Anf. aller Handarbeiten, sowie Lampenschirmen in Seide u. Papier von den einfachsten bis zu den elegantesten. Ausführung pünktl. u. bill. N. Karlstr. 37, 2 l. 14287

Handschuhe w. **gewaschen** u. **gefärbt** b. Handschuhm. **Giov. Scappini.** Michelsberg 2. 14297

Frucht, grob oder fein, wird täglich geschroten zu billigem Preis Dotzheimerstraße 61 a. 13241

Kind w. in g. Pflege gen. Moritzstraße 60, Hth. 1 St. rechts.

Heirath!

Ich suche mich mit einer Person ohne Kinder, nicht unter 50 Jahren, zu verheirathen. Offerten ohne genaue Adressen und Angabe der näheren Verhältnisse werden nicht beantwortet. Offerten unter **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche für ein bekanntes tüchtiges evang. Mädchen mit etwas Vermögen einen jungen tücht. Mann, welcher bei der Post angestellt ist, beh. bald. Verehelichung, hier o. auswärts. Gefl. Offerten erbeten unter **M. M. 24** hauptpostl. **Wiesbaden.**

Verloren. Gefunden

Verloren

Sonntag, den 6. Nov., Bahnhof Kastel—Wiesbaden **kleiner Pelz** mit 2 Köpfen, 4 Pfoten, 2 Schweifen (Andenken). Wiederbringer hohe Belohnung Schulberg 11. Frau **Guckes.**

Verloren

ein Doppelschlüssel, vermuthlich Nähe des Kurhauses. Finder wird um Abgabe auf Zimmer No. 9 des Polizei-Büreau gebeten.

Hunde-Decken verl. Abz. g. Belohn. Friedrichstr. 36, 1. St.

Gefunden ein schwarzer Pelzboa. Abzuh. Hermannstr. 22, 3.

Ein schwarzer schottischer

Schäferhund

mit weißer Brust u. Schwanze und gelbbraunen Pfoten **entlaufen.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Rheinstraße 38, Biebrich.**

Fox-Terrier-Hündin

mit regelmäßig gezeichnetem Kopf, an der rechten und linken Halsseite ein kleiner schwarzer Fleck, hat sich Sonntag Vormittag verlaufen. Nähere Auskunft über Verbleib wird erbeten am Buffet Rheinbahnhof. Vor Ankauf wird gewarnt. 14494

Unterricht

Brandmalerei, Holzmalerei monatl. 9 Mk.; auch **Einzelstunden.** 13681 **Victor'sche Schule,** Taunusstr. 13.

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** u. Beaufsicht. d. Schulanfg. f. alle Lehranst. bis Prima incl.! **Vorbereitung** auf **alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. f. **kaufmännischen u. z. Subaltern-Berufe!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 10781

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Latein** *zc.* für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).** **Nagel. spracht.** u. f. d. **Rector.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Ein Lehramts-Candidat wünscht Schülern Privatunterricht in der **Mathematik** u. in den **Naturwissenschaften** zu ertheilen. Offerten unter **K. K. 533** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Candidat des höh. Lehramts

empfiehlt sich zur Ertheilung von Privat-Unterricht; am liebsten Beaufsichtigung *zc.* eines einzelnen Schülers gewünscht. Gefl. Offerten unter **R. A. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Solid. Frl. erbietet sich (deutsch, französ. oder engl.) vorzulesen, auch Abends, bei wöchentl. 6 Stunden für 10 Mark monatl. Einzelstund. 50 Pf. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Norddeutsche

(Hannoveranerin) wünscht Ausländerinnen deutsche Stunden zu geben. Grammatik, Conversation, Litteratur. Gefl. Offerten unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Englische Conversation gesucht. Offerten mit Stundenpreis unter **English 50** postlagernd Postamt 1.

Engl., Franz., Deutsch u. s. w. für Erw. und Kinder (erf. Lehrerin, l. im Ausl.), 11—12 und 1—2 Uhr. Frl. **Gründler,** Friedrichstraße 18, 2.

English lessons by New Interesting Method for ladies and children. Moderate Terms. Miss **Teebs,** Sonnenbergerstrasse 12 a.

Young English lady experienced teacher wishes to give English lessons. Singly or in classes. **L. G.,** Neubauerstr. 3.

Frl. wünscht Französisch gegen Clavier. Off. unter **R. K. 100** hauptpostlagernd.

Französische Conversationsstunden

giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Karlstrasse 1, II.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, II. Sprechzeit täglich (ausser Freitags) v. 2—3½ Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14840

Stenographie! Maschinenschreiben! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. **Privatunterricht** n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt n. eign. 11-j. Praxis **H. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451

Mal-Kursus

à 9 Mk. Theilnehmerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14483

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Kuckein,** Moritzstraße 15, 2. Auch übernehme Malereien für Weihnachten.

Diplomirter **Concertpianist** mit besten Referenzen, Absolvent des Petersburger u. Kölner Conserv., ertheilt Unterricht. Näh. Luisenstraße 37, 2.

Clavier-Unterr. gründl. b. e. Frl. Schmidt, Röderallee 34, B. 14842

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt **Herm. Hennig,** Walramstraße 8, 2. 11678

Für Clavier- u. Gesang-Unterricht empf. sich **Anna Deutschinger,** Wörthstraße 2, 1. 12974

Unterrichts-Kursus

in der

wissenschaftlichen Zuschneidekunst ersten Ranges,

nach dem **berühmten System** des academischen Lehrinstituts **Hulda Thieme,** vorm. **Henry Shermann, Berlin W.,** Leipzigerstraße 40, eröffnet von

Marie Bade,

Damen-Schneiderin, theoret. wie prakt. ausgeb. und geprüfte Zuschneide-Lehrerin und Vertreterin des genannten Instituts, **Friedrichstraße 36,** erstes Gartenhaus 1. Stock, woselbst nähere Auskunft und Prospecte zu haben sind. **Der Unterricht umfaßt Maßnehmen, Musterschnittzeichnen und Zuschneiden** nach beliebigen Mode-Journalen in deutschen, französischen, englischen und Wiener Schnitten sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben, Mäntel, Paletots, Pelerinen, sowie aller Wäscheartikel und wird nach kurzer **leicht faßlicher Methode,** nicht mit Zeichnen aus freier Hand, sondern vermittelst Schablonen und technischer Hülfsmittel zu jedem Körperbau ein elegant und **unfehlbar richtig sitzendes** Kleidungsstück nach diesem bewährten System herzustellen gelehrt.

Das

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Möblirte herrschaftliche Villa in bevorzugter Lage, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6681

Geschäftslokale etc.

Eckladen Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 5968

Entresol mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen Marktstraße 12.

Sedanplatz 4 große Lager- u. Arbeitsräume billigst zu vm. 6475

In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

Wohnungen.

Adelheidstraße 32 Versetzung halber im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Dezember d. J. oder später billig zu vermiethen. Näh. Part. und im 3. St.

Adolphsallee 6, 2,

Wohnung von 5 Zimmern, großem Balkon u. allem Zubehör per 1. Januar zu vermiethen.

Im Neubau An der Ringkirche 5 (oberhalb dem Evangel. Pfarrhaus), Südseite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, ein Theil Garten, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. rechts oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6924

Neubau An der Ringkirche 10

sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Bleichstraße 14, Neub., 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 7169

Eleonorenstraße 6 Wohnung im Hinterh. auf gleich oder später. Näh. Vorderhaus 1. 7142

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 7149

Neuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Grabenstraße 23 zwei Zimmer, Küche (Glasabschl.) gleich zu v.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 33 (Vorgartenseite) sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. Januar zu vermiethen. Näh daselbst oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.

NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6923

Kaiser-Friedrich-Ring 106a herrsch. Wohnungen von 6, 5 und 4 Zimmern, Bad rc. zu vermiethen. 6638

Saalgasse 14, 1 St., ein kl. Z. u. K. sof. z. vm. N. i. 2. 6994

Seerobenstraße 16, vis-à-vis der Drudenstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, elegante 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, mit allem der Neuzeit entspr. Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. daselbst im Gartenhaus. **Fr. Dambmann.** 7139

Weilstraße 14 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber zum 1. Januar zu verm. Näh. Parterre. 6751

Eine schöne Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 41, Part. 7054

Schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in reizender Villa im Nerothal (links) sehr preiswerth per sofort oder Frühjahr zu vermiethen. Näh. Franz-Abtstraße 14, 1 St. 7174

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. u. Garten **Abreise halber** sofort zu vermiethen. Preis 500 Mk. Näh. Hermannstraße 24, 1 St.

Möblirte Wohnungen.

Adelheidstraße 4 schön möbl. Wohnung mit K. zu vermiethen.

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6473

Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4–5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm.

Goethestraße 1 3 bis 5 Zim., möbl., mit Küche zu verm. 6105 6807

Kapellenstr. 4 möbl. Wohnungen, 4–8 Z. mit Küche rc., zu verm. 6765

Sonnenseite. Möblirte Bel-Etage, 5 Z. nebst Küche, **sofort** abzutreten, Preis pro M. 200 Mk., durch 7152

J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

In erster Kurlage elegant möblirte Wohnung von drei bis vier Zimmern, mit oder ohne Pension, event. auch mit Küche, zu vermiethen. Zu erfragen Wohnungsnachweis Lion, Schillerplatz 1. 7195

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 9, Hth. 2, kann ein junger Mann g. Schlafstelle erh.

Adlerstraße 47, 2 Tr. l., findet ein anständiger Mann Logis.

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6188

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780

Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6673

Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5795

Bahnhofstraße 18, 2. St. r., **möbl. Zimmer** zu vm. 6028

Bertramstraße 12, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7042

Bleichstraße 2, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 8, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7193

Bleichstraße 14, 3 l., ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. 6627

Bleichstraße 15a, 2, möbl. Zimmer an ein anst. Mädchen zu vermiethen. 7158

Bleichstraße 25, 2, gut möbl. 2-Fenster-Zimmer bill. zu v. 7186

Blücherstraße 6, Vdhs. 3 St., ein Theilhaber für gut möbl. Zimmer mit billiger Pension gesucht.

Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802

Dotzheimerstraße 33, Part. r., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7196

Emserstraße 6, 3, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 20, Hth. 2, schön möbl. Zim. preisw. zu vm. 6949

Feldstraße 27, Part. r., ein möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm.

Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6364

Frankenstraße 4, Vdh. 3 Tr., erhält ein Arbeiter Logis.

Frankenstraße 17, 1. St., ein freundlich möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermiethen.

Frankenstr. 23 möbl. Mans. mit 2 Betten zu vm. N. 1 r. 7041

Frankenstraße 28, 1 l., erh. jg. reinliche Leute bill. Kost u. Log.

Friedrichstraße 44, Laden, schön möbl. Zim. bill. zu vm. 7103

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6979

Goethestr. 23, P., kl. möbl. Zim. (Sonnenseite) sof. z. v. 6927

Gustav-Adolfstr. 10, 2, gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension.

Helenenstraße 15, Part., möbl. Zimmer mit Pens. zu vm. 7194

Helenenstraße 25, 2 St., ein sch. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstr. 2, 1, Ecke Dotzh.-Str. g. m. W.- u. Schlafz. 6624

Hellmundstr. 4, 3, ein gr. od. kl. freundl. möbl. Z. zu vm. 6991

Hellmundstraße 6, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6960

Hellmundstraße 15, 2, möbl. Zim. mit u. o. Pens. zu v. 7132

Hellmundstraße 39, 2. St. r., **gut möbl. Zimmer** zu verm.

Hellmundstraße 53, 1. St. r., nahe der Emserstraße, g. möbl. Zimmer (monatlich 20 Mk.) zu vermiethen.

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. mit Pens. Woche 9 u. 10 Mk. 6498

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer

an einen Herrn zu vermiethen Herrngartenstraße 15, 2. 7101

Hirschgraben 5, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kapellenstr. 3, 1. Etage, elegant neu eingericht. Zimmer bei einzelner Dame zu v.

Karlstraße 13, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 37, 2 r., freundl. möbl. tap. **heizbare** Mansarde an anst. Fräulein oder einen Herrn zu vermiethen.

Kellerstraße 11, 3 St. l., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 7 einfach möbl. Frontspitzzimmer mit 2 Betten zu vm. Näh. Laden. 6635

Kirchgasse 17, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6998

Kirchgasse 34, 2. St., möbl. Zimmer auf den 1. Dez. zu verm.

Kirchgasse 36, 2. St. r., möbl. Zim. monatl. 15 Mk. zu v. 7045

Kirchgasse 47, 3, einfach möbl. Zimmer b. zu vermiethen.

Kirchgasse 51, 1. St., zwei möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) per sofort an einen oder zwei Herren zu verm. 6703

Kirchgasse 51, 2, möbl. Zimmer für 18 Mk. zu verm. 7043

Langgasse 23 findet junger Mann Kost und Logis.

Luisenplatz 2, 1. St., großes hübsch möbl. Zimmer zu vm. 7172

Luisenstraße 14, Stb. Part., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm.

Luisenstraße 43, 1. St., ein fein möbl. Zimmer zu vm. 6993

Gambrinus, **Marktstraße 20,** neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 8410

Marktstraße 22, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6997

Mauergasse 14, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen.

Mauritiusstraße 7, 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6977

Moritzstraße 1, 2 Etage, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7028

Moritzstraße 43, Mtb. 2 r., schön möbl. Zimmer zu v. 6988

Nerostraße 14, P. r. im 2., gut möbl. Zimmer f. 12 Mk. z. vm.

Nerostraße 39 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219

Oranienstraße 2, Part., möbl. Mansarde mit Kost zu verm.

Oranienstraße 23, Mtb. 3 l., erh. e., a. zwei Herren Schlafst.

Oranienstraße 31, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieth.

Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 6782

Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943

Ein freundl. möbl. Zimmer

für einen Herrn, mit Pension, in ruh. Familie, wird bis 15. Nov. frei **Röderallee 12, 2** bei **Goetz.** 6945

Röderallee 18, 1, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Röderallee 26 ist in der 1. Etage ein hübsch möbl. ungenirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 7006

Röderstr. 25, Htb. 2 l., einf. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vm.

Römerberg 9 11, 1 l., 1 auch 2 möbl. Zim. bill. zu vm. 6647

Römerberg 30, Htb. 3 St. l., ein schön möbl. Zimmer a. gleich bill. zu verm.

Römerberg 32, 1 l., sch. möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Saalgasse 10 möbl. Fremden-Zimmer, eleg. Wohn- u. Schlaf-Zimmer, M. 40 Mk. 6648

Saalgasse 24, 1 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Scharnhorststraße 3, Part. l., gut möblirtes Zimmer zu verm.

Scharnhorststraße 3, P. l., möbl. Mansarde, **auch für Schlafstelle mit Kost,** zu vermiethen.

Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6180

Schulberg 11, 1 r., einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. 7005

Schulgasse 4, Hths. 1 St. r., einfach möbl. Zimmer bill. zu vm.

Schulgasse 4, H. 2 l., erh. Arb. Logis mit oder ohne Kost. 6986

Schwalbacherstraße 51, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. 7184

Seerobenstraße 9, Mittelb. Part. r., in ruh. Familie ein schön möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension bill. zu vm. 7102

Taunusstraße 38, Part., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7048

Walramstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6644

Webergasse 37, 1 l., bei einz. Dame möbl. Zimmer zu vm. 7091

Webergasse 40 möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu verm. 7099

Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6873

Wellritzstraße 14, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 7068

Wellritzstraße 16, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wellritzstraße 19, Stb. P., erh. rl. Arb. Kost u. Logis f. 8 Mk.

Wellritzstraße 46, H. P. r., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 6343

Wörthstr. 10, 1, drei eleg. möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 6884

Hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näheres Albrechtstraße 28, 1 St. rechts.

Schönes Zimmer, gut möblirt, auf sofort, auch einz. zu verm. Näh. Oranienstraße 6, 2. St. rechts. 6783

Ein sch. möbl. Part.-Zimmer bill. zu vermiethen. Zwei r. Arbeiter erhalten gutes Logis. Näh. Philippsbergstraße 12, P. r. 7168

Reinl. Arb. erh. gute Schlafst. Näh. Schwalbacherstr. 27, Mtb. 3.

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Steingasse 31, Vdh. 2 St.

Freundl. möbl. **Zimmer** mit guter Pension für 60 Mk. monatlich zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7040

Gut möblirtes Zimmer mit Burschengelaß zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7192

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 4, Hths. 1 St., ein Zim. auf gleich z. v. 7098

Bleichstraße 10 Mansarde an einzelne Person zu vermiethen.

Ein Zimmer (Vorderhaus) sofort zu vermiethen Marktstraße 12.

Michelsberg 26, 2, ein Zimmer mit od. ohne **Kost bl.** zu verm.

Oranienstraße 60, Mtb. 3 l., ein 1. freundl. Zimmer zu verm.

Westendstraße 22 sch. ger. Mans. zu v. N. Hermannstr. 21, 1 l.

Anst. Mädchen find. frdl. Zimmer (Vorderh.) bei kinderl. Leuten (8 Mk. p. Monat). Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7187

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Keller, großer, mit separatem Eingang, sofort zu verm. Marktstraße 12.

Ein **Stall** für ein Pferd zu vermiethen. Näh. bei 7151

Bernh. Helmsen, Hermannstraße 18.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 4 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. Erzieherin für zwei Kinder, Gehalt 1200 Mk., **Erzieh. n. d. Ausland zu drei Kind.,** Geh. 2000 Frs.

Internat. Schulagentur v. Joh. Englerdt, Berlin W., Wilhelmstr. 42. F 118

Verkäuferin

für Schweinemetzgerei gesucht. 14475

W. Harth, Marktstraße 11.

Schuhbranche.

Eine **tüchtige Verkäuferin** der Schuhbranche gesucht. Offerten unter **N. F. 670** an den Tagbl.-Verlag. 14265

Gesucht verschiedene engl. sprech. Verkäuferinnen, eine perfecte Herrschaftsköchin zum 1. Dez. (30 Mk.), ein einf. Alleinmädchen zu einz. Herrn, eine gut bürgerl. Köchin in Pension (30 Mk.), ein einfaches Hausmädchen zu Herrschaft von zwei Pers., zwei fein bgl. Köchin. (zwei Pers.), 25 Mk., zwei Kindermädch., einf. Alleinmädch., Büffetmädch. u. Küchenmädch. Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2.

Tüchtige Rock-Arbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht Webergasse 10. 14550

Mädchen zum Pelznähen

gesucht. 14570

A. Opitz,

Webergasse 17.

Perfecte **Taillen-Arbeiterinnen** für dauernd gef. Kapellenstraße 4, 2 l.

Durchaus tücht. Kleiderm. gef. Kl. Kirchg. 2 b. M. Knögel. 14556

Näherin, auch f. Masch., auf gleich gesucht Römerberg 18, Pt. l.

Frauen f. Hand- u. Maschinenstrickerei gef. Spiegelg. 1. Neumann.

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht bei **Huberti,** Nerostr. 14, 2.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Abth. I,

sucht für hier in herrschaftl. Haus eine f. b. Köchin, w. g. Z. besitzt und Hausarbeit übernimmt, ferner t. kräftige und gewandt. Hausmädchen für Saarburg.

Köchinnen, perfecte, nach ausw., 30–35 Mk. mtl., Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Hotel, Beiköchinnen, tüchtige, nach auswärts, Küchenmädchen, w. das Kupfer putzt, für Hotel, 30 Mk. mtl., Alleinmädchen, nette, f. **R. Schwenke,** Inh. von **Ritter's B.,** Webergasse 15.

Reinliches **fleißiges Mädchen** gesucht Albrechtstraße 81. 13357

Ein zu j. der Arbeit williges Mädchen gef. Helenenstr. 20. 14259

Fleißiges Mädchen gesucht Westendstraße 3, P. 14392

Gesucht

ein durchaus tüchtiges und zuverlässiges **Alleinmädchen.** Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Nerothal 4, 2. **Et.**

Ein **Mädchen** sofort gesucht Drudenstraße 1, Bäckerladen.

Ein **tüchtiges Mädchen** für einen bürgerlichen Haushalt gesucht Nerostraße 44. 14505

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit, Kochen nicht erforderlich, zum 1. Dezember gesucht **Nerothal 35,** 10 bis 4 Uhr zu melden.

Ein **Mädchen** gesucht Saalgasse 28. 14501

Ein gut empfohl. Mädchen,

welches die bürgerliche Küche perfect, sowie Handarbeit versteht, wird zu zwei Damen zum 10.–15. Dezember gesucht. Näh. Adolphsallee 39, 1.

Zum Serviren und für Hausarbeit ein fleißiges braves einfaches **Mädchen** für ein kleines Hotel gesucht für sofort. Off. mit Lohnansprüchen unter **U. U. 547** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aelteres propres Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Taunusstraße 33, Part. 14489

Ehrliches fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. Dezember nach Mainz gesucht. Näh. Mauritiusstraße 7, 1 rechts. 14487

Tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen** für gleich gesucht Grabenstraße 15, 2.

Ein Mädchen gesucht. Näh. Bertramstraße 16, Part. l. 14471

Ein fleißiges **Mädchen** gegen guten Lohn gef. Hellmundstr. 54, P.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, zu einer kleinen Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 14474

Junges Mädchen vom Lande gesucht Dotzheimerstraße 20, Part.

Ein braves **Mädchen** für einen kleinen Haushalt sofort gesucht Schwalbacherstraße 85, Gartenhaus.

Tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Bismarck-Ring 29, 3.

Mädchen sofort gesucht. Näh. Saalgasse 14, im Laden. 14541

Ein junges einfaches **Mädchen** gesucht Stiftstraße 5, Part. 14531

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht Bahnhofstraße 18, 1.

Büffetfräulein für sofort, eine Badmeisterin auf gleich n. Baden, **Restaur.-Köchinnen,** eine Beiköchin für hier, flotte feine **Kellnerinnen,** fünf Haus- und Zimmermädchen für Pensionen, mehrere adrette gediegene Mädchen, welche gut kochen können u. die Hausarbeit verstehen, gegen hohen Lohn und kräftige Küchenmädchen gesucht durch **Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau,** Goldgasse 21, Laden.

Ein in Kinderpflege

erfahrenes durchaus zuverlässiges besseres Mädchen per 1. Dezember zu einem zehn Monate alten Kinde gesucht. Zu melden Vorm. zwischen 10 und 11 Uhr Adolphsallee 25, 1.

Küchenmädchen,

ein tüchtiges braves, gesucht 14559

Restaurant Engel, Langgasse 46.

Mädchen, welche kochen k., als Alleinmädchen f. hier u. **auswärts** gesucht. **Centr.-Bür. Frau Kögler,** Goldgasse 5, 1.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Häfnergasse 1, 2. **St.**

Nettes Mädchen z. zwei Pers. gef. (20 Mk. L.) Webergasse 56, 1 r.

Suche tücht. ält. selbstständ. Alleinmädchen. Schwester Therese, Röderstraße 41, 1.

Ein **braves solides Mädchen,** welches in häuslicher Arbeit erfahren, gesucht Mauritiusstraße 8, 1. Etage.

Ein starkes Mädchen zum Kupferputzen gef. Lohn 30 Mk.

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14548

Gesucht ein **Mädchen,** welches das Bügeln gründlich erlernen will, Seerobenstraße 9, Mittelb. 1 r. 14492

Ein braves **unabhängiges Monatsmädchen** per **sofort** gesucht Gustav-Adolfstraße 16, Part. 1

Frau oder Mädchen für Monatsarbeit gesucht. **Näh.** Saalgasse 14, im Laden. 14510

Anständiges Monatsmädchen unter guten Bedingungen **auf** dauernd gesucht Kirchgasse 25, 2 St. 14524

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14567

Weckfrau auf gleich gesucht Philippsbergstraße 23. 14558

Weckfrau auf gleich gesucht Bleichstraße 16.

Zwei Mädchen zum Flaschenschwenken gesucht Römerberg 23.

Mädchen von 14–15 Jahren für Commissionen gesucht. 14498

Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein (Bäckerstochter) sucht in einer feinen Conditorei Stellung als Ladnerin. Gefl. Offerten bitte unter **F. Z. 32** hauptpostlagernd zu senden.

Bess. j. **Mädchen,** w. schon angefangen hat, schneidern zu lernen, w. f. gegen freie Kost und Wohnung w. auszubilden. Gefl. Offert. unter **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, **Schwester Therese, empf. f. bgl. und perfecte Köchinnen, versch. Alleinmädchen, w. kochen, Haus- u. Zimmermädchen.**

Bess. j. Mädchen l. St. zu einzelner Dame, wo ihm Gelegenheit geboten ist, f. im Haushalt auszubilden, geht auch event. zu gr. Kindern. Gefällige Offerten unter **N. H. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. jede Hausarbeit gründl. versteht, f. Stell. in kl. Haush. Näh. Adolphsallee 3, P.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle. Goldgasse 10, 2 St.

Ein anst. älteres Mädchen, w. die Küche grdl. u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Lehrstraße 11.

Ein besseres Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stellung. Zu erfr. bei Bäckermeister **Ott,** Albrechtstraße.

Ein **Mädchen** sucht sofort Stelle. Näh. Langgasse 51.

Ein **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Römerberg 29, 2 St.

Ein bess. **Mädchen,** w. bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit verst., l. St. in kleinerem f. Haushalt. Jahnstraße 22, Mansarde.

Ein gewandtes Mädchen nimmt Aushülfsstelle an, geht auch waschen oder putzen. Lehrstraße 14, 2 Tr. l.

Empf. j. Mädchen, fremd hier. Büreau Häfnergasse 7.

Ein anständiges sauberes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stellung in besserem Hause, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Offert. unter **B. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. **Mädchen** sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Wörthstraße 10, Frontsp.

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Westendstraße 24, 1.

Ein **tücht. Mädchen**, in der bürgerl. Küche perfect, mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Alleinmädchen, würde auch als Hausmädchen g. Näh. Adelheidstr. 21, P.

Nettes Mädchen, prima zwei. J., sucht St. Webergasse 56, 1 r.

Fleiß. braves **Mädchen** sucht Stelle für gleich. Nicolasstraße 9, Stb.

B. Büglerin s. Besch. in u. außer dem H. Webergasse 50, H. 2 l.

Ein anst. **Mädchen** sucht Wasch- u. Putzst. Röderstr. 31, Bäckerl.

Eine **Frau** sucht Wasch- u. Putzbesch. Walramstraße 12, i. Laden.

Jg. tücht. Frau s. Beschäft. (Wasch. u. Putzen). Wellritzstr. 31, 1.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Adlerstr. 36, 1 l.

Jg. Frau s. Arbeit (Wasch. od. Putzen). Blücherstr. 18, Hth. Part.

Ein tücht. **Mädchen** sucht s. Rechng. Beschäftigung. Hochstr. 23, 1.

N. Mädchen s. n. für 2 Std. Vm. Monatsst. Albrechtstr. 35, H. 3.

Eine reinliche **Frau** sucht Monatsstelle. Helenenstraße 18, H. 2 r.

Zwei anständige **Mädchen** suchen tagsüber Beschäftigung, nehmen auch Monatsstelle an. Auskunft Serrobenstraße 9, Hths. 2 St.

Ein nettes Mädchen s. tagsüber Beschäft. Moritzstraße 60, H. 1 r.

Jung. fl. **Mädchen** s. tagsüber Stelle. N. Frankenstr. 23, H. 3.

Schankmamme sucht für sofort St. Zu erfragen Bleichstr. 15a, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der **Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M.** empfiehlt für Besetzung

offener Stellen

seine für Mitglieder u. Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung. (Bisher rund 40,000 Stellen vermittelt.) F 65

Eine deutsche, gut fundirte **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für ihre unter günstigen Bedingungen betriebene

Volks- u. Unfall-Versicherung

tüchtige

Reise-Inspectoren

mit festem Gehalt und Spesen. Offerten unter **S. T. 161** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 73

Einkassirer, die sich auch mit dem Verkauf unserer Nähmaschinen befassen müssen, finden gegen Gehalt und Provision sofortige Stellung. Kleine Caution erwünscht. 13955

Singer Comp. A. G., Marktstraße 24.

Jüngerer Schreiber für den Vormittag gesucht. Der Tagbl.-Verlag sagt wo. Proben mitzubringen. 14523

Tüchtige **Schlossergehülfen** gesucht Moritzstraße 44.

Tücht. selbstst. Schlosser bei hohem Lohn für dauernd gesucht. **Emil Werner,** Walramstraße 25. 14587

Schlosser, selbständiger flotter Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **O. A. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei tüchtige **Spengler u. Installateure** gesucht Hirschgraben 6 bei **J. Bernhardt.** 14510

Schreiner, tüchtiger Bankarbeiter, gesucht Westendstraße 18.

Tüchtige **Schreiner** (Bankarbeiter) a. dauernd ges. Hermannstr. 13.

Zwei Uniformschn. a. W. ges. Arnold, Schwalbacherstr. 7. 13309

Tüchtige **Schneider** gesucht Luisenstraße 18, 2 bei Flechsel.

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Steingasse 9.

Wochenschneider gesucht Metzgergasse 2, 2 Tr. 14446

Mehrere Schuhmacher finden dauernde lohnende Beschäftigung Schwalbacherstraße 17.

Volontär und ein Bauelève für mein Baubüreau gesucht. 12958

L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort oder später gesucht. 14532

Wilhelm Gasser & Co., Passementerie en gros.

Diener

mit guten Zeugnissen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13481

Kräftiger Hausbursche

mit guten Zeugnissen, unverheirathet, zum sofortigen Eintritt gesucht. 14462

Nathan Hess, Wilhelmstraße 12.

Junger Hausbursche ges. Taunusstr. 22, Restaurant.

Hausbursche gesucht Kirchgasse 52. 14563

Ein junger Hausbursche gesucht 14553

Hotel Kronprinz.

Tüchtiger **Hausbursche** gesucht. **F. Gottwald,** Kirchgasse 38.

Sofort ein anst. jüng. Hausbursche gesucht Goldgasse 12.

Tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht. 14522

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Tücht. **Fuhrknecht** ges. Mainzer Landstr. links b. **Fritz Blum.**

Ein **Knecht oder Bursche** für Feldarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 61a. 14116

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 14560

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, verb., sucht Stellung als Buchhalter und Correspondent. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag erb.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19.

Tücht. solid. Mann m. g. Zeugn. u. Sprachkenntnissen sucht Vertrauensstelle oder als Portier oder Reisebegleiter.

Intelligenter **junger Mann** von angenehm. Aeußeren sucht Vertrauensposten, am liebsten als Kassirer, Aufseher, Reisebegleiter oder dergl. Caution kann gestellt werden. Gefl. Adressen beliebe man unt. **P. A. 15** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für ein **j. sol. Mann** m. schöner Handschr. u. in Buchf. gut bew., wird Stell. ges. Gef. Offerten unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kellner, der die Fachschule absolvirt und seine Lehrzeit beendet hat, sucht Engagement, eventl. auch als Courier oder Diener auf Reisen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 14520

Ein geübter **Maschinist u. Heizer** auf Licht, gel. Maschinenbauer, sucht dauernde Stelle; derselbe übernimmt auch die Reparatur der Accumulatoren. Gefl. Offerten unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empfohlener **Bursche** sucht Stelle, am liebsten in einem Schuhgeschäft, weil mit der Branche vertraut. Näh. Oranienstraße 25, Hth. Part.

Junger verdeiratheter kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht irgendwelche Beschäftigung. Zu erfragen Weilstraße 6, 4 St.

Tages-Veranstaltungen

Mittwoch, den 16. November.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Geistliches Concert.
Stadthalle Mainz. Abends 8 Uhr: Gastspiel des Walhalla-Theater-Personals aus Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: III. Cyclus-Vorlesung. (Geh. Hofrath Prof. Dr. Cucken.)
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Räuber.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Niobe. Vorher: Zu Hause.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Stadthalle Mainz. Abends 8 Uhr: Gastspiel des Walhalla-Theater-Personals aus Wiesbaden.

Vereins-Nachrichten

Mittwoch, den 16. November.

Turn-Gesellschaft. Mittags 1½ Uhr: Turnfahrt.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Mittags 1½ Uhr: Nachmittags-Tour.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Geistliche Musik-Aufführung.

Donnerstag, den 17. November.

Philharmonie. Abends 8 Uhr: Orchesterprobe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen, sowie Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Zöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Alpen-Verein. 8½ Uhr: Herren-Abend.
Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Abth. Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Verein Süd-Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Vers.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule am Schulberg.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends: Gesangprobe.

Versteigerungen etc.

Mittwoch, den 16. November.

Einreichung von Offerten auf die Herstellung einer Gasofen-Heizungs-Anlage für den Neubau der Höheren Töchterschule am Schulplatz, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 532, S. 6.)

Donnerstag, den 17. November.

Versteigerung von Thees, Chocoladen, Bonbons 2c. im Laden Langgasse 10, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 535, S. 10.)
Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Installations-Arbeiten in dem Um- u. Erweiterungsbau auf dem Neroberg, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 528, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Anfertigung und Anlieferung von Subsellien für zwei Lehrzimmer der Oberrealschule an der Oranienstraße, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 12 Uhr. (S. Tagbl. 526, S. 6.)
Versteigerung eines den Eheleuten Ludwig Sandenberger hier zustehenden Immobiliar-Besitzthums, belegen an der Webergasse, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 67, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 466, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14 Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	759,2	760,5	761,4	760,4
Thermometer (Celsius)	5,5	6,7	5,9	6,0
Dunstspannung (mm)	6,4	6,6	6,6	6,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	90	96	94
Windrichtung	NO.	O.	O.	—
Windstärke	s. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. November: wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, lebhafte Winde, Sturmwarnung.
18. November: vielfach heiter bei Wolkenzug, lebhafte Winde, kälter, Nachtfröste, strichweise Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
17.	12	12	7	45	4	39	11	35 V.	7	55 N.
18.	12	12	7	47	4	37	12	11 V.	9	18 N.

Verkehrs-Nachrichten

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Roonstr. 1; J. Diehl, Rheinstraße 15; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; Rob. Etienne, Castellstraße 1; J. Gertenbeyer, Adolphstraße 3; J. Hartmann, Hellmundstr. 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstraße 27; F. Klix, Rheinstraße 79; A. F. Kneisel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleichstr. 9; R. Lotz, Karlstraße 33; G. Modes, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; R. Moders, Kirchgasse 60; R. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; E. Rieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Jahnstraße, Ecke Wörthstraße; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Ellenbogengasse 9; O. Linkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Borpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 3.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F289
Fulda	Newyork	9. Nov. 3 Uhr Nm. in Newyork.	
Kaiser Wilh. II.	Genua	12. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork.	
Werra	Newyork	11. Nov. 9 Uhr Vm. von Neapel.	
Ems	Genua	11. Nov. 11 Uhr Vm. in Genua.	
Aller	Newyork	10. Nov. 9 Uhr Vm. Horta passirt.	
Saale	Bremen	14. Nov. 8 Uhr Vm. in Bremerhav.	
Lahn	Bremen	8. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	8. Nov. 3 Uhr Nm. in Newyork.	
Trave	Newyork	9. Nov. 3 Uhr Nm. v. Southampt.	
Gisleb. Rickmers	Bremen	4. Nov. 3 Uhr Nm. von Galveston.	
Maria Rickmers	Bremen	14. Nov. 8 Uhr Vm. Lizard passirt.	
Weimar	Bremen	14. Nov. 2 Uhr Nm. Dover passirt.	
München	Bremen	9. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Oldenburg	Bremen	10. Nov. 3 Uhr Nm. von Newyork.	
Roland	Baltimore	12. Nov. 4 Uhr Nm. in Baltimore.	
H. H. Meyer	Newyork	10. Nov. 8 Uhr Nm. in Newyork.	
Cresfeld	Baltimore / Galveston	5. Nov. 3 Uhr Nm. P. Point pass.	
Barbarossa	Newyork	6. Nov. 10 Uhr Nm. v. Southampt.	
Willehad	Baltimore	13. Nov. 2 Uhr Nm. P. Point pass.	
Karlsruhe	Newyork	13. Nov. 9 Uhr Vm. v. Bremerhav.	

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 17. November.
162. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement C.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
Regie: Herr **Köchy.**

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Rudolph.
Karl, Franz, } seine Söhne	Herr Lessler. Herr Schreiner.
Amalie von Edelreich	Frl. Willig.
Spiegelberg,	Herr Grede.
Schweitzer,	Herr Robius.
Grimm, Libertiner, nachher Banditen	Herr Rohrmann.
Razmann,	Herr Spieß.
Schusterle,	Herr Berg.
Roller,	Herr Vallentin.
Kosinsky, polnischer Edelmann	Herr Bielang.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Herr Groß.
Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor	Herr Roßé.
Ein Pater	Herr Neumann.

Räuber.

Der Ort der Geschichte ist Deutschland, die Zeit ungefähr 2 Jahre, 1757—59.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspektor **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Rampp.**
Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause statt.
Für die hiesige Aufführung ist wiederum das Zeitalter der Original- (Cotta'sche) Ausgabe zu Grunde gelegt.

Anfang 6½ Uhr. Ende 10¼ Uhr. Einfache Preise.

Freitag, den 18. November. 10. Vorstellung im Abonnement **D. Rigoletto.** Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave von F. E. Grünbaum. Musik von J. Verdi. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 17. November.
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnementsbillets ungültig.
1. Gastdarstellung **Agnes Freund.**

Niobe.

Schwank in 3 Akten nach dem Englischen von Oscar Blumenthal.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Niobe, eine Statue	
Peter Dunn, Director der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft	Hans Manussf.
Caroline Dunn, seine Frau	Sofie Schenk.
Helene Griffin, } ihre Schwestern	Clara Krause.
Hetty Griffin,	Elle Tillmann.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Carl Heckmann.
Lord Hamilton Tomkins	Friedr. Schuhmann.
Peter Silols	Ludwig Heil.
Beatrice, seine Tochter	Margarethe Feriba.
Magda Mitton, Gouvernante	Luli Euler.
Philipp Innings	Albert Rosenow.
Molly Studenmädchen	Marianne Schiller.
* * * Niobe	**Agnes Freund,** als Gast

Vorher:

Zu Hause.

Ein Akt von Georg Hirschfeld.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

David Doergens	Adolf Sieme.
Frau Doergens	Sofie Schenk.
Ludwig, } ihre Söhne	Carl Heckmann.
Arthur,	Max Wieske.
Sanitätsrath Magnus	Albert Rosenow.
Hermann Selig	Hermann Kunz.
Josef Schlösser	Ludwig Heil.
Anna, Hausmädchen bei Doergens	Marianne Schiller.
Caroline, Köchin bei Doergens	Elie Stähler.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 18. November: **Das Erbe.** Schauspiel in 4 Akten von Fritz Philippi.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Eine liebe Erzählung ohne Namen. Hierauf: Nachruhm. — Donnerstag: Die Afrikanerin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. November, Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
(Geistliches Concert)

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Geistliche Ouverture . . . . . Jul. Stern.
2. „Agnus dei" aus dem Manzoni-Requiem . Verdi.
3. Einleitung zum 2. Theil des Oratoriums „Die letzten Dinge" . . . . . Spohr.
4. Arie aus dem „Stabat mater" . . . . . Rossini.
5. Praeludium, Choral und Fuge . . . . J. S. Bach-Albert.
6. Ave verum, Preghiera . . . . . Mozart-Tschaikowsky.
7. Ouverture zum Oratorium „Paulus" . . . Mendelssohn.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 535. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. November. 46. Jahrgang. 1898.

Spangenberg'sches Conservatorium
für Musik.

Hauptinstitut: Wilhelmstrasse 12.
Zweiginstitut: Taunusstrasse 31.

Dienstag, den 22. November, Abends 7½ Uhr, im Saale der „Loge Plato",

zum Besten der hiesigen Stadtarmen:

CONCERT
der Ober-Klasse der Anstalt.

Programm:

Liedervorträge (Scarlatti, Händel, Schumann, Toft etc.), Clavierstücke (Rondo von Beethoven, Rhapsodie No. 14 von Liszt, Concertwalzer von Strauss-Schütt, Valse op. 34 und Polonaise op. 17 von Moszkowski), Violinstücke (Concert von Bériot, Concert von Viotti, Gesangsscene von Spohr), Kammermusikstück (Trio in B-dur op. 97 von Beethoven).

Reservirter Platz: 2 Mk., nicht reservirter Platz: 1 Mk. Eintrittskarten sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Hauptinstitut und Abends an der Kasse zu haben. 14530

Der Director:
H. Spangenberg.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.
Abtheilung Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. November 1898, Abends 8½ Uhr, im grossen Saale der **Loge Plato,** Friedrichstrasse, **Vortrag** über:

Kultur und Moral
von **Dr. Penzig** aus Berlin.

Eintritt frei. Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten werden am Eingang des Saales entgegengenommen.

Nach dem Vortrag: **Geselliges Zusammensein** im reservirten Saale des Restaurant **„Tannhäuser",** Bahnhofstrasse 8. Jeder ist willkommen.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Es wird dringend gebeten, die noch nicht abgeholten Gewinne der am 24. Oktober stattgefundenen **Verloosung des Wiesbadener Frauenvereins** im Laden des Vereins, Neugasse 9, in Empfang zu nehmen. Die im **Laufe der nächsten 8 Tage** nicht abgeholten Sachen werden für Arme verwendet werden. F 205

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.
Büreau und Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 14498

Die schönsten Dessins in Baumwoll-Flanell pr. Meter zu **18, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 54, 60 Pf.,** zu Hemden, Blousen, Jacken, Unterröcken und Hauskleidern geeignet.
Die besten Qualitäten in Baumwollzeug zu **Schürzen** und **Hauskleidern** pr. Meter zu **28, 35, 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pf., 1.— Mk.**
Die größte Auswahl in Blaudrucks zu Kleidern und Schürzen pr. Meter zu **25, 35, 45, 50** und **60 Pf.**
120 Cmtr. Doppel-Drucks zu **Schürzen** zu **65** pr. Meter finden Sie bei 14518

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Empfehle: **Herren-Westen** von 2.50 Mk., **woll. Herren- und Damen-Hemden** von 1.25 Mk., **Unterhosen** von 75 Pf., **Jacken** von 80 Pf., **Normalhemden** von 90 Pf., **Strümpfe u. Socken** v. 35 Pf., **Tricot-Taillen u. Blousen** v. 1.50 Mk., **Halstücher** von 30 Pf., **Handschuhe** von 20 Pf., **Mützen** von 1.50 Mk., **Unterröcke, Korsetts, Schürzen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schirme, Taschentücher, Bettwäsche** 2c. 14545

M. Junker, 31. Webergasse 31.

Wollwaaren.

3 Paar	gestrickte wollene Socken nur	—.58 Mk.
3 „	„ baumw. „	—.14 „
3 „	„ „	1.35 „
3 „	sehr gute feine Schafwollsocken	2.45 „
3 „	feine Normalsocken	2.65 „
3 „	handgestrickte	2.88 „
3 „	gestrickte schwarzwollene Frauenstrümpfe	1.88 „
3 „	feine Webstrümpfe in reiner Wolle, schwarz und Mode, mit Doppelsohlen nur	2.85 „

Alle Neuheiten Kinderstrümpfe von 15 Pf. an, sowie größtes Lager aller denkbaren Wollwaaren zu bekannt billigen Preisen nur in der Strickerei und Wollgeschäft **Spiegelgasse 1 und Ellenbogengasse 11. Neumann.** 14551

Alzeyer Kartoffeln,
anerkannt beste für den Winterbedarf, pro Malter 7.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen Michelsberg 14. 14543

Naturbutter 10 Pfd. Mk. 5.—.
Honig 10 Pfd. „ 4.—.
Koch, 42 Tünte, Oesterr.

In **Wiesbaden** sind Loose zu haben bei **F. de Fallois,** Langgasse 10; **Carl Cassel,** Kirchgasse 40; **Carl Henkel,** sowie bei der **Nassauischen Lotteriebank** (Inh. **Dietzold**), Nerostrasse 5. F 74

Ziehung schon 28. November bis 2. Dezember zu Berlin.

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse
Geld-Lotterie
16870 Geldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
Haupt-Gewinn **100,000 M.**
Wohlfahrts-**Loose** à Mark 3,30

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.
Bankgeschäft, Berlin, Breitestr. 5.

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1 à	100000 =	100000 M.
1 à	50000 =	50000 M.
1 à	25000 =	25000 M.
1 à	15000 =	15000 M.
2 à	10000 =	20000 M.
4 à	5000 =	20000 M.
10 à	1000 =	10000 M.
100 à	500 =	50000 M.
150 à	100 =	15000 M.
600 à	50 =	30000 M.
16000 à	15 =	240000 M.
16870 Gewinne		575000 M.

Prämiirt — Wiesbaden 1896.

Prämiirt — Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung
ungekleideter Puppen,
Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppen-Garderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen

mein Schaufenster zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte, wie bekannt, in kürzester Zeit.

H. Schweitzer,
Gegründet 1859. Galanterie- u. Spielwaaren, **Telephon No. 496.**
Ellenbogengasse 13. 14547

Das Wein-Restaurant **Aug. Saher,** Ecke Rhein- und Karlstrasse, empfiehlt seine Specialität in kalten und warmen Pasteten, kalten Platten, italienischem Salat etc. etc. Diners und Soupers. Heute Abend: gefüllte Enten.

Photographisches Atelier
Carl Engel,
Seerobenstrasse 25.

Preise:

7 Visit	Mk. 4.50	3 Cabinet	Mk. 6
12 do.	„ 8.—	7 do.	„ 10

Neueste Apparate. — Feinste Ausführung.
Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Reisszeuge, Zeichnen-Etuis.
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14517

Prima Hammelfleisch,
Keule und Karree per Pfund 60 Pf. Röderstraße 7.

Fenster-Flügel-Steller.
G. M. Sch. 76930.

Ph. Berghäuser,
Schreiner,
Wellritzstrasse 30. 14568

Allgemeine Weltgeschichte,
Grote'sche, bestes histor. Werk, 13 Bde., mit ca. 2800 künstlerischen Illustrationen, Beilagen und Karten, eleg. geb., sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung und Preisaufschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von Mk. 3.— an. Prospecte kostenfrei. (Man.-No. F 6498 III) F 13

G. Rüdenberg jun., Hannover.

Wer ein gutes Stückchen Brod essen will,
probire mein neu eingeführtes **Cafeier Roggenbrod.** 14542
F. Müller, Nerostraße 28.

Walhalla-
*** * Theater. ***

Heute u. morgen (Mittwoch u. Donnerstag):

Extra-Gastspiele
in
Mainz, Stadthalle.

Pepi (zweitägiges Extra-Gastspiel; am 16.: „Liebe siegt immer", am 17.: 1) „Die Singstunde", 2) „London bei Nacht"), **Les 4 Troubadours Toulousains** (am Frankfurter Orpheum). **The Athos Family, Clown Loisset, Röthchen Loisset, Paul Backer, 5 Estrellas, Jameson Belli** etc. etc.

Anfang 8 Uhr. **Preise:** 3, 2, 1, 0.75, 0.50 Mk.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. November cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werden in dem Hause **Langgasse 10** im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters der Rest der zur Concursmasse des Kaufmanns **Wilhelm Daberkow** gehörenden Waarenbestände, als:

Thee, Chocoladen, Bonbons, Bonbonièren, Weihnachtsmänner, Weihnachtsbäume, Christbaumketten, Biscuits, Puddingpulver, diverse Attrappen, ca. 3 Klgr. Silberdrassé, Marzipanmasse, Lebkuchen, Ostersachen, Osterkörbchen, Christbaumconfect, Bonbonbüten, Knallbonbons, Bonbon-Blechdosen, große und kleine Glasschalen, 26 leere Biscuitkästen, 16 Aufsatz-Glasdeckel hierzu, 2 gr. Ausstellkasten mit je 4 Gefächern, 2 Erkergestelle mit je 4 Glasplatten, 1 bo. mit 5 großen und 6 kleinen Glasplatten, 3 große Glasplatten, 2 Erkerbekleidungen, 2 Erkerspiegel, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Schreibpult mit Schränkchen, eine große Parthie leerer Kisten und Schachteln, sowie Körbe, eine Parthie Packpapier, 2 Rollen Checkrollen-Papier für Registerkasten, 2 gr. Firmenschilder, acht Blechschilder, 1 Marquise, 2 Blatt Gardinen, 1 Zahlbrett, 300 Glühstrümpfe, 400 Blechdosen, Putzpomade und dgl. mehr F 234

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

Eikert, Gerichtsvollzieher.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 14495

Möblirte Zimmer I. Etage.

Pflege Dein Antlitz

mittelst Simonscher Gesichts-Massage und Gesichts-Dampfbäder. Dieselben regeneriren den Teint und verschönern die Haut besser als alle Geheimmittel. Als

Weihnachts-Geschenk

für Damen giebt es nichts Besseres.

Erhältlich bei

Anna Oesterle, Massage-Institut,
Taunusstraße 38.

Pfeiffer & Co
— Bankgeschäft
* WIESBADEN *
Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung **billiger und reeller Bedienung** bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres **Gewölbe** mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) **unter eigenem Verschluss der Miether.**

Photographisches Etablissement

Karl Schipper
Rheinstrasse 31,

empfiehlt sein Atelier zur Anfertigung von Porträts in jeder Grösse und nach allen neueren Verfahren auf dem Gebiete der Photographie.

Specialität: Photocrayons,
sowie
Vergrösserungen
nach jedem Bilde
in bester Ausführung und an Haltbarkeit unübertroffen. 14549

Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig erbeten.

Billige Preise.
Schnelle coulante Bedienung.

Karl Schipper,
Hofphotograph,
Rheinstrasse 31.
Telephon No. 485.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Telephon No. 702. Telephon No. 702.

Conditorei u. Café Müller,
vormals Volck,
Mainz, Gutenbergsplatz 9 und 11,
vis-à-vis dem Theater.

Dem verehrlichen Wiesbadener, sowie einem geehrten auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause ausser meinem **Café und Conditorei** noch einen der Neuzeit entsprechenden, auf das Comfortabelste eingerichteten

Rauch-Salon

eröffnet habe.

Wie seither empfehle ich **täglich frisches Gebäck, Gefrorenes, kalte u. warme Getränke** in bekannter Güte zu civilen Preisen.

Indem ich streng reelle und aufmerksame Bedienung zusichere, empfehle ich mich

Hochachtungsvollst!

Phil. Müller.

Burk's Pepsin-Wein.
(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

Prämiirt: Brüssel 1874, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit grünlichem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen des Genusses von Bier u. Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: **„Burk's Pepsin-Wein"** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 48

Engroslager: Hofapoth. von **Dr. Lade** in **Wiesbaden.**

„Waldhäuschen."
Heute Mittwoch:
Grosses Schlachtfest.

Neu eingetroffen:
Dauer-Maronen
(gesunde und große Frucht),
süße Mandeln, carab. Sultaninen und Rosinen, Citronat, Orangeat, Tafel-Mandeln, Tafel-Rosinen, Tafel-Feigen, Muscat-Datteln, Almeria-Trauben
zu äußerst billigen Preisen.
Nürnberger Lebkuchen von H. Haeberlein
in großer Auswahl. 14564

Chr. Keiper, Webergasse 34.
Telephon 448.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.
Kontor: Langgasse 27.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Hess,
Bahnhofstrasse 2. 14479

Viel Geld spart, wer sein Schuh- und anderes Lederzeug mit **Förster — M. Nolze's Trapper-Lederfett** regelmässig einschmiert. Kein Brechen des Leders mehr. Vollst. Wasserdichtigkeit. Unerreichte Weichheit u. Dauerhaftigk. Unentbehrlich für buntes Lederzeug — aller Art. — **Höchste Anerkennung.** In Dosen zu 15, 25, 50, 1.— u. 1.50 überall zu haben. In Wiesbaden bei Apotheker **Otto Siebert,** Hotel Grüner Wald.

Versandt durch **Georg Lissike,** Dresden. Wiederverkäufer gesucht.

(Drk 10694) F 119

Weinstube von Fr. Kaiser,
Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt 14561
Gau-Algesheimer süssen Trauben-Most
(eigenes Wachsthum).

Hotel Einhorn.
Heute Mittwoch Abend:
Spansau.

Weinstube Rheingold,
Helenenstraße.
Heute Abend: Hase im Topf mit Kartoffelklößen. Gans mit Kastanien.

„Zur Stadt Coblenz."
Heute: Metzelsuppe.
Es ladet freundlichst ein **Seul.**

Heute Buss- u. Bettag.
„Zum Burggraf",
Waldstrasse. Waldstrasse.
Schlachtfest.
Hochachtungsvoll
H. Kaltwasser.

Weißweine, 1896er à Mk. 30.—, 1893er à Mk. 35.—, 40.—, 45.—, 50.—,
Rothweine, 1892er à Mk. 40.—, 45.—, 1893er à Mk. 50.—, 60,—
die 100 Liter ab hier. F 78
F. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf, Oestheim (Pfalz).

Donnerstag, Freitag, Samstag wird an der **Taunus-Bahn prima**
Tafelobst
ausgeladen.

Ambrosia-Grahambrod.
Aecht bei J. M. Roth Nachf., August Engel, Carl Mertz, C. Acker Nachf., Friedr. Groll.
Engl.-Amer. Zwiebackfabrik Potsdam. 14457

30 Pf. Frische Schellfische, grosse 35 Pf.
Donnerstag Morgen erwartend.
J. Schaab, Grabenstr. 3. 14568

Schöne Aepfel
per Pfund 15 Pf. Langgasse 9, im Hof.

Gutes **Koch- und Tafelobst** zu haben bei 14557
Fuchs, Walramstraße 13.

Kartoffeln, dick und mehlreich, Ctnr. 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Engel's Thee-Mischungen

von **2 Mark** an per Pfund

haben sich infolge ihrer **Preiswürdigkeit** und **vorzüglichen Qualitäten** in **allen Kreisen schnell** eingeführt.

Verkaufsstellen.

In Wiesbaden:

Strasse:	Name:
Adelheidstrasse 34	**F. A. Müller.**
Albrechtstrasse 3	**A. Kriesing.**
Albrechtstrasse 42	**Th. Kolb.**
Bismarck-Ring 9	**A. Senebald.**
Bleichstrasse 15	**J. Huber.**
Bleichstrasse 27	**Jac. Schmitt.**
Blücherstrasse 4	**Jac. Heibig.**
Dotzheimerstrasse 83	**Emil Rieser.**
Feldstrasse 22	**Emil Müller.**
Frankenstrasse 17	**Wilh. Schaurr.**
Friedrichstrasse 7	**Th. Büttgen.**
Friedrichstrasse 45	**Emil Zorn.**
Gustav-Adolfstrasse 9	**F. Frankenfeld.**
Karlstrasse 35	**Heinr. Hund.**
Kirchgasse 28	**J. Praetorius.**
Luisenstrasse 17	**E. Meuser.**
Michelsberg 9a	**Carl Witzel.**
Moritzstrasse 44	**A. Menk.**
Moritzstrasse 37	**W. Klees.**
Nerostrasse 10	**A. Hanne.**
Nerostrasse 14	**Joh. Ottmüller.**
Röderstrasse 3	**A. Schaal.**
Röderstrasse 27	**Ph. Kissel.**
Röderstrasse 41	**Louis Kimmel.**
Römerberg 24	**C. Kramb.**
Römerberg 36	**M. Roth.**
Saalgasse 4	**H. Jeckel.**
Saalgasse 24/26	**Heh. Stückert.**
Sedanstrasse 1	**A. Fischer.**
Stiftstrasse 13	**Peter Hafner.**
Webergasse 45	**J. Baumbach.**
Wellritzstrasse 7	**J. S. Gruel.**
Westendstrasse 1	**A. Heuss.**

In nächster Umgebung von Wiesbaden:

In Bürstadt	bei	**Ph. Chr. Besier.**
„ Biebrich	„	**Ph. Stamm,** Rathhausstrasse.
„ „	„	**Aug. Baum,** Weyergasse, Ecke Feldstrasse.
„ „	„	**Aug. Baum,** Wiesbadenerstr.
„ Dotzheim	„	**A. Wachsmuth.**
„ „	„	**Aug. Donnecker.**
„ Eibingen	„	**Georg Schäfer jun.**
„ Erbach	„	**Fr. Otto Ensgraber.**
„ Fischbach	„	**J. C. Diehl.**
„ Geisenheim	„	**Anton Warzelhahn.**
„ „ (Plänzer)	„	**F. C. May.**
„ Griesh. a. M.	„	**Heinr. Bingenheimer.**
„ „	„	**Joh. Vormwald.**
„ Hahn	„	**Joh. Ernst.**
„ Hallgarten	„	**Jos. Kempenich.**
„ Hattenheim	„	**Heinr. Theis.**
„ Kiedrich	„	**C. Boek Wwe.**
„ Neuhof	„	**Georg Köpp.**
„ „	„	**Carl Seipel.**
„ Nied b. Höchst	„	**F. Schlissalla.**
„ N.-Höchstadt	„	**Ph. Kilb.**
„ Niederrad	„	**Ludw. Carl May Wwe.**
„ N.-Walluf	„	Frau **M. Graf.**
„ Oestrich	„	**Herber-Lenz.**
„ „	„	**Franz Weiler Wwe.**
„ Rambach	„	**N. Becker.**
„ „	„	**Ph. Schwein.**
„ Rüdesheim	„	**Heinr. Kugel,** Kirchstr. 10.
„ Schierstein	„	**Jos. Lauer,** Wilhelmstr. 27.
„ „	„	do. Filiale Lehrstr. 18.
„ Seitzenhahn	„	**Ph. Fink.**
„ Sonnenberg	„	**E. Neumann.**
„ Winkel	„	**Carl Altenkirch.**
„ „	„	**Jos. Nass.**
„ Wambach	„	**Georg Reinheimer.**
„ Wehen	„	**Moritz Simon.**

NB. In obengenannten Verkaufsstellen ist ausserdem

Engel's Sirocco-Kaffee

in gesetzlich geschützten Original-Packeten in stets frischer Röstung vorräthig. 14566

Fremden-Pensions

Gesucht zum 1. April 1899 von zwei ruhigen Damen **Pension** mit **5 unmöblirten** Zimmern, 1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit und einigen Mansarden, in der Nähe des Kurhauses oder Theaters. Offerten unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Continentale,
Bierstadterstraße 3, 2 Min. vom Kurhaus und Theater entfernt. Comfortable eingerichtete Zimmer. (Centralheizung.) Bäder. Vorzügliche Verpflegung. **Mäßige Preise. Monatsvereinbarungen für den Winter.**

Herrngartenstr. 12 möbl. Zim. mit u. ohne Pension. 6962

Villa Julia, Leberberg 8,
vollständig neu und elegant möblirte Etagen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension vom 1. November an für den Winter zu vermiethen. 6830

Pension Schupp
verlegt von **Rheinstrasse 40** nach 14447
Rheinstrasse 37,
Eingang Luisenplatz 7, 1. St.
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Südzimmer frei. Preise bill. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

Taunusstr. 51/53, 3. Et., Lift, gut möbl. Wohn., einz. Zimmer mit Salon mit und ohne Pension sehr billig. Lift, Klingel, Hausthüre rechts 3.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Mk. 34 per Monat) zu vermiethen Steingasse 1, 1. Et.

Miethgesuche

Etage von 5—6 herrschaftl. Zimmern, Badezimmer, 2—3 gut. Mansarden in näh. Umg. der Stadt auf 1. April 1899 ges. Hochpart. bevorzugt. **Dr. Wood,** Taunusstraße 16, 1. Etage.

Alleinstehendes **Ehepaar** sucht in einem herrschaftlichen Hause oder Villa 4—5 Zimmer und Zubehör per 1. April zu miethen. Gefl. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung von drei auch 4 Zimmern, Küche 2c. v. feiner Dame gesucht in Biebricherstraße bis Rauderser-, Fischer- oder Möhringstraße. Gefl. Offerten sub **W. W. 549** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere ruhige Damen suchen bald oder für 1. April eine Wohnung von ungefähr vier Zimmern mit Balkon oder Gartenbenutzung, 1. Etage. Preisang erwünscht. Offerten unter **F. F. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **3—4-Zimmerwohnung** in der **Innenstadt** (Nähe der Wilhelmstraße) per Januar oder Februar

zu miethen

gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** unter **F. J. F. 6410.** (F.ept 2000) F 118

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Kurlage für dauernd zu miethen. Off. unter **O. F. 674** an den Tagbl.-Verlag. 7100

Eine ältere alleinstehende Frau sucht in Mitte der Stadt eine Wohnung von 2—3 Zimmern (Vorderhaus) zum 1. April 1899. Offerten unter **U. A. 8** besorgt der Tagbl.-Verlag.

In anst. Familie ein Zimmer mit guter bürgerl. Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **U. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl., ganz ruhiges Zimmer von einem Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. N.** postlagernd Schützenhofstraße.

Einfaches Part.-Zimmer,
auch unmöblirt u. Hinterhaus, mit Wartezimmer, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die mir in so reichem Maße entgegengebrachten Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem unersetzlichen Verluste meines geliebten Mannes,

Rudolf Schwegler,

für das ehrenvolle Geleite, die Blumenspenden, sowie den erhebenden Grabgesang sage ich hiermit Allen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Pauline Schwegler, Wwe.,
nebst **Söhnen.**

14546

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend um 11 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten theuren Gatten, unsern heißgeliebten Vater, Großvater und Schwiegervater, den

pensionirten Lehrer

August Kisselstein,

nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden durch ein sanftes Entschlafen zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Albert Kisselstein, Rechtsanwalt.

Wiesbaden, Medenbach, Frankfurt a/M., den 15. November 1898.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 17. November cr., Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Bertramstraße 21, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau,

Johanna Maria Wilhelmine Roloff,
geb. **Rockstein,**

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:
W. F. Roloff,
Königl. Maschinenmeister und Maler a. D.

14554

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meinen lieben unvergeßlichen Mann, den

Berg-Ingenieur

August Happ,

heute Morgen um 3½ Uhr plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernde Wittwe

Charlotte Happ, geb. Cramer.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

Die Beerdigung findet Freitag, Morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, Knausstraße 1, aus statt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Todesanzeigen als Zeitungs-Beilagen, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe, Grabreden, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand.

20. Ziehung der 4. Klasse 199. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. November 1898. (Schluß.)
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

522 876 1205 21 311 552 [1000] 602 988 2054 172 85 409 76 615 783 996 [1000] 3557 986 4129 455 563 622 745 72 878 5595 752 904 64 6418 533 688 869 7024 30 188 457 757 87 8473 609 11 9122 66 254 624 47 947

10057 76 138 329 655 850 57 64 911 11022 78 532 715 866 12217 97 302 34 603 718 888 13287 465 687 [1000] 14097 222 422 683 15217 86 463 743 821 57 [300] 60 79 [3000] 16029 292 386 17182 [3000] 277 360 81 452 503 10 91 815 936 18014 105 321 921 19165 99 275 451 603 10 24 [1000] 68 840 [1000]

20036 230 70 554 719 824 28 21395 436 834 60 71 22078 265 425 521 33 93 676 86 872 960 64 23210 389 [1000] 464 24381 577 772 25626 82 279 605 26800 67 497 643 617 51 27115 334 656 57 984 28012 36 164 272 497 29193 351 681 712

30074 542 [1000] 78 701 850 31064 142 345 94 32088 166 293 870 680 33462 549 731 34032 36 190 561 80 86 999 35065 120 249 565 691 790 876 934 52 36175 358 443 64 598 708 973 37230 77 588 684 784 957 38271 713 92 39183 242 354 491 513 628 98 [3000]

40883 453 57 707 806 968 41510 498 [1000] 988 42312 84 861 [500] 946 43344 419 44041 150 375 402 98 912 45334 63 551 637 46080 150 261 309 55 510 19 745 65 47184 325 48245 449 723 61 922 74 49031 [300] 130 253 425 [500] 83 656 750 80 834

50710 852 51152 322 458 [3000] 635 71 52612 691 92 53118 559 54018 107 [300] 349 380 920 33 55177 973 56212 589 615 867 907 [300] 34 [300] 57301 34 466 540 84 671 840 58141 77 331 508 61 852 908 59166 258 96 677 958 [300]

60195 217 587 61368 402 6 62077 806 54 [500] 786 996 [500] 63360 64260 603 90 65022 224 361 681 910 66018 154 305 785 835 67036 211 376 525 776 944 68301 664 84 816 72 69204 846 59 972

70041 796 822 42 97 [3000] 71095 575 72088 188 554 807 53 [500] 910 73012 93 118 78 483 639 65 751 844 74114 85 354 743 82 85 810 75158 205 474 532 853 76167 426 42 555 982 99 77037 50 529 [300] 67 670 [1000] 78175 94 204 608 764 79062 181 283 329 60 458 680 [1000] 787

80081 81115 588 745 82120 294 658 83048 162 71 498 581 964 84022 81 165 530 78 679 835 48 85225 375 86428 40 882 929 [3000] 87058 609 61 788 812 88093 402 576 [500] 720 92 [1000] 944 95 89155 [3000] 279 520 696 955

90122 348 594 685 81 88 91001 146 290 399 540 91 621 793 920 92005 9 224 [500] 30 64 312 607 93179 366 401 517 683 926 94149 381 520 857 81 95060 90 [500] 256 711 848 97119 63 85 360 514 57 758 868 98033 119 [300] 501 609 900 99207 370 625 [3000] 29 738 978 [300]

100587 740 101225 416 783 102431 609 802 954 103179 423 526 937 67 104044 346 464 710 849 105026 181 395 499 565 [300] 88 676 [500] 782 882 106370 435 598 658 779 107254 709 902 108073 566 109060 268 392

110156 248 56 313 17 41 568 723 886 111000 23 98 472 [3000] 514 62 692 949 112264 386 683 113520 659 [500] 91 912 76 114008 37 234 549 629 53 70 95 950 55 115071 508 710 839 976 83 116070 183 608 117019 [500] 656 78 118107 288 547 768 119872 484 704 33

120281 448 576 753 885 121290 530 122109 [500] 277 643 717 892 908 10 17 123146 407 20 506 96 610 814 124168 292 481 608 743 49 814 98 125054 259 384 618 904 46 126220 24 60 67 340 97 127026 524 71 128144 279 316 579 676 731 886 946 92 [1000] 129046 [300] 111 58 410 43 748 [300]

130169 642 131863 132100 133582 93 134168 511 611 25 853 901 10 [3000] 135002 41 378 456 563 136009 436 781 92 865 70 974 81 137456 71 526 606 725 835 79 138061 481 554 828 139292 [500] 381 506 765

140133 76 79 485 655 735 [3000] 97 899 904 [500] 141050 248 976 142216 876 906 37 143025 249 490 708 7 812 144080 306 547 654 [1000] 747 145029 151 52 586 683 735 80 146002 111 47 [300] 864 [300] 586 633 91 147076 87 108 604 148124 87 273 340 715 827 68 976 149648

150091 119 399 488 93 541 64 675 151314 460 641 76 152332 [1000] 498 615 864 153073 121 357 491 501 61 62 657 854 979 154063 13 768 902 155304 [300] 85 51 73 233 44 74 156251 [3000] 775 96 985 157043 143 221 40 98 746 969 86 158080 136 656 [500] 750 159017 26 27 [500] 411 73 808 [300] 56 748 [300] 88 853

160080 842 161352 557 622 56 917 35 [1000] 162105 389 514 984 163006 85 206 842 451 746 890 921 75 164592 832 956 [1000] 165079 185 219 373 166006 216 362 69 466 167402 42 307 [300] 822 56 168011 85 223 54 834 479 981 169029 181 296 782 69 928 55 95 98

170000 193 814 19 486 842 47 171806 442 172023 197 221 28 315 90 762 812 173121 88 217 325 51 59 733 894 174112 88 471 96 643 175018 87 [300] 438 607 [500] 947 176158 383 402 606 737 73 844 [1000] 99 983 177188 210 [1000] 323 534 42 686 846 982 178099 126 702 179175 267 495 514 35 41 778

180180 288 310 [500] 469 75 698 [3000] 181187 351 541 640 [3000] 705 56 182129 90 [300] 856 917 183158 250 343 [500] 446 65 184074 184 426 560 70 728 185045 139 214 39 [1000] 489 532 632 91 186057 70 182 467 [3000] 31 745 187027 166 266 343 58 417 55 539 627 94 792 907 188179 271 76 [1000] 303 [1000] 571 883 189019 620 934 [1000]

190058 191559 192341 621 709 995 193104 678 850 940 [300] 194118 915 195448 701 43 889 196145 49 252 90 357 68 78 674 998 197016 122 199017 396 [1000] 589 745 866 915

200038 45 212 302 441 615 829 907 201058 96 185 541 947 202609 763 203077 125 82 504 204016 346 560 607 858 205082 102 [500] 226 491 96 545 [3000] 665 797 206145 [1000] 352 435 698 89 851 55 [3000] 207138 442 64 525 796 208017 27 71 563 638 809 970 209260 387 656 703

210249 81 370 625 27 46 [300] 211288 91 557 640 67 758 864 990 98 [500] 212007 77 122 [300] 64 614 936 [300] 213095 293 [300] 580 627 815 911 80 214409 91 830 85 46 85 966 215128 214 700 66 [3000] 829 936 216077 79 167 237 62 957 217027 29 348 52 453 973 218038 [3000] 70 242 479 519 862 219110 55 387 446 562 83 790 95 813 [3000] 999

220091 468 513 [500] 738 952 221217 687 721 969 222219 310 439 692 [300] 852 917 223163 398 [500] 415 536 [500] 224096 319 401 708 961 225 45 77 582 [1000]

Berichtigungen. In der Liste vom 4. November nachmittags lies 178 728 statt 176 728; in der Liste vom 7. November vormittags 15 878 statt 50 878.

Die Ziehung der ersten Klasse der 200. königlich preußischen Klassenlotterie findet statt am 10., 11. und 12. Januar 1899.

Beerdigungsanstalt „Friede"

Gegründet 1865. Telephon No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 14411

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietaet

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 10790

Fremden-Verzeichniss vom 15. November 1898.

Adler.
Rosenau, N. München
Ulrich, W. Dresden
Pollack, Fritz. Berlin
Pagelsohn. Berlin
Hilgenberg, C., m. Tocht. Essen
Hilgenberg, Louise, Frl. Essen
Luckhaus, Carl. Remscheid
Reisinger, R. Chemnitz
Haarhaus, A. Paris

Bahnhof-Hotel.
Lichtenauer, Fritz, Kfm. Linz
Lippert, Carl. Fulda
Kuppinger, Minna, Frl. Neu-Isenburg
Nebel, Wilhelm. Berlin

Schwarzer Bock.
Rohde, Dr., m. Fr. Giessen
Wertheim, R., Kfm. Berlin
Braune, H., Gutsbesitzer. Gunsleben

Zwei Böcke.
Baedeker, Carl Dietr., Rent. Boppard

Kuranstalt Dietenmühle.
Strusberg, Gustav, Kfm. Kopenhagen

Einhorn.
David, Kfm. Berlin
Walker, C., Kfm. Pforzheim
Lindenberg, Kfm. Berlin
Berger, A., Kfm. Hofgeismar

Eisenbahn-Hotel.
Müller, A., Kfm. Strassburg
Borberg, K., Kfm. Elberfeld
Abele, G., Kfm. Stuttgart
Peibeur, H., Kfm. Rennerod
Fischer, Dr. Bingen
Graetz, S., Kfm. Berlin

Engel.
Jungeblodt, Bürgermeister. Münster
von Schmeling, Gen.-Major z. D., m. Fr. Braunschweig

Englischer Hof.
von Poninski, F. Schloss Wreschen
Pfeiffer, W., Kfm., m. Bed. Berlin
Kaiser, F., Kfm. Hanau
True, H., Kfm. Bremen
Mayer, K., Apotheker, Dr. Karlsruhe

Zum Erbprinz.
Leipart, Theod. Stuttgart
Lionstone, Emil, Kfm., m. Fr. Hamburg
Klamp, Léon, Kfm. Holzhausen
Keller, B., Lehr. Winkeln
Prätzmann, Katharina, Frl. Witzenborn
Kempf, Ph. m. Fr. Düren

Grüner Wald.
Rössler, Bernhard, Kfm. Chemnitz
Löteke, C., Kfm. Köln
Schlosser, Kfm. Selb
Grassau, Th., Kfm. Hamburg
Broner, Lazarus, Kfm. Worsdorf
Lanbertz, Kfm. Karlsruhe
Rosat, W., Fabrikant, Biel
Bergmann, G., Kfm., m. Fam. Rotterdam
Simon, M., Kfm. Berlin
Beyerle, Kfm. Köln
Gleffmann, S., Kfm. M.-Gladbach
Koch, G. Elberfeld
Nix, Philipp. Berlin

Hamburger Hof.
Lehmann, Hugo, Kfm. Antwerpen
Lehmann, Otto, Kfm. Dortmund
Lehmann, Ernst, Kfm. Duisburg
Wolf, Albert, Kfm. Köln
Wolf, Jac. N., Kfm. Dortmund
Wolf, Gustav, Direct. Köln
Lehmann, Gustav, Kfm. Antwerpen
Lehmann, Carl, Kfm. Duisburg

Hotel Happel.
Münster, P., Kfm. Stuttgart
Rapp, R., Lieut. Weilburg
Roeder, H., Kfm., m. Fr. Berlin
Roedeleur, O., Dr. med. Berlin
Gruse, G., Kfm. Hamburg
Heuze, Friedr., Kfm. Erfurt

Hotel Hohenzollern.
Baron Albert v. Oppenheim, General-Consul. Köln
v. Oppenheim, Emil, Baron. Köln
Peelen, J. Oberlahnstein

Hotel Kaiserhof.
von Bethmann, Baron, m. Fr. u. Bed. Freiburg
Rosenberg, Prof. Karlsruhe
Bles, Fr., Consul. Manchester
Salmon, Charlotte, Frl. Manchester
Freund, Agnes, Fr. Berlin

Hotel Karpfen.
Bauer, Ed., Ingen., m. Fr. Mainz
Feeser, H. Frankfurt
Wolf, F., Fabrikant, m. Fr. Heilbronn
Beck, W., Notar, m. Fam. Köln
Leise, Siegfr. Roda
Lück, Alb. Kreuznach
Rauf, Ch., Kfm., m. Brud. Rudolstadt
Knob, Ernst, Dr. med. Augsburg
Merkée, Rich., Kfm., m. Fr. Karlsruhe
Klapperts, L. Osterwick
Wanke, J., O.-Post-Assist. Erfurt
Zanter, Kfm. Frankfurt
Hölperts, H., Apotheker, m. Fr. Hirschfeld

Hotel Mehler.
Becherer, F., Kfm. Halle
Sobotta, Stabsarzt, Dr. Ettlingen
Bender, E., Kfm., m. Fr. Giessen
Schepers, Hauptmann und Adjutant. Strassburg
Bruns, Pr.-Lt. Strassburg

Hotel Metropole.
Friedländer, Dr. med. Nauheim
Dens, E., m. Fr. Düsseldorf
Kasenowsky, E., Commerz.-Rath, m. Fr. Berlin
Wagner, S., Landrath. Rüdesheim
v. Boyes, Hauptm. Mainz
Christ, Amtsrichter. Rüdesheim
Ortweiler, B., Fr. Meiningen
Manntreimer, L. Meiningen

Villa Nassau.
Nagel, Dr., m. Fr. Bremen

Hotel National.
Lafond, Kfm. Bordeaux
Zingg, Kfm. Frankfurt
Trapp, Fr. Waldböckelhain

Kuranstalt Bad Nerothal.
Thiele, Paul, Lehrer. Züllichau
Thiele, Rich., Kfm. Züllichau

Nonnenhof.
Levy, G., Kfm. Dortmund
Lübbert, E., Kfm. Köln
Müller, G. Stuttgart
Levy, Gottfr., Kfm. Metz
Schürmann, Fr. Boppard
Krause, Frl. Darmstadt
Tamsen, H., Kfm. Hamburg

Hotel du Nord.
Davidson, Otto, Kfm. Mainz

Pfälzer Hof.
Strieder, Kfm. Winkel
Weiner, A., Kfm. Rüdesheim
Stantz. Dauborn

Promenade-Hotel.
Heimstädt, C., Kfm. Nürnberg
Wirths, Hugo, Kfm. Düsseldorf
Bokamp, D., Kfm. Düsseldorf

Zur guten Quelle.
Dölle, Willy, Kfm. Frankfurt
Schaeles, Eugen, Kfm. Bacharach

Quisisana.
Hope Wallace, J., Rent. London
Rosenblum, H., Kfm., m. Fr. Grodow
Stern, Frau, Dr. med. Bad Weilbach

Römerbad.
Rosenzweig. Berlin

Rose.
Sir Richard Sankey. London
Lady Sankey. London
Farquharson, A. London
Paine-Stricker, Fr. Baarn
Quilter, R. England
Garstin, H. England
Bedding, A. Hannover
Ercklentz, Fr., Commerz.-Rath. Gladbach
Lund, Fr., Consul. Hamburg
Rau, W. E., Rent., m. Fr. u. Bed. Frankfurt

Goldenes Ross.
Brauer, Rud., Kfm. Berlin
Rother, W. Brüssel

Weisses Ross.
Lenze, Elise, Frl. Berg-Stuttgart
Aschoff, H., Dr., m. Fr. Kreuznach
Becker, Carl, Offiz. Stettin
v. Einsiedel, L., Fr. Altona

Weisser Schwan.
Zacuner, Curt, Baumeister. Zwickau
Klein, Wilh., Kfm. Brandenburg
Ruys, Willem, Kfm. Rotterdam

Hotel Schweinsberg.
Königs, A., Kfm., m. Fr. Mainz
Giers, Kfm. Köln
Schokau, M., m. Fr. Luxemburg

Tannhäuser.
Wolff, Ed., Fabr. Schötmar
Fine, Leon, Stud. Lüttich
Funkel, Sergius, Stud. Lüttich
Bansenwein, Fr. Hamburg
Aeschlimann, Ad., Fabr. Zürich
Pletz, H., Fabr. Giessen
Bell, Hugo, Fabr. Kemel
Henings, O., Kfm. Berlin

Taunus-Hotel.
Dothee, Kfm. Paris
Range, Kfm. Kassel
Kern, Dr. Frankfurt
Blaekert, Frau, Dr. Halle
Mieths, Kfm. Köln
Humser. Biebrich
Deimel, Frau, Prof. Prag
Beckmann, Bank-Vorstand, m. Fr. Prag
Bruchmann, Kfm. Hamburg
Lieber, Kfm. Hanau
Ritter, Kfm. Worms
Cords, Dir. Düsseldorf
Willmers, Rent., m. Fr. Berlin
Hessberg, Kfm. Bamberg
Meyerfeld, Chem., Dr. Mainz
Henning, Fabr., m. Fr. Chemnitz
Fischer. München
Allsch, Kfm. Wien
Weber, Kgl. Musikdirect. München
Hessberg, Kfm., m. Sohn. Bamberg

Hotel Victoria.
v. Dungern, Wilh., Freih. Graudenz
Niepmann, Ernst, Fabr. Gräfrath
v. Rheinbaben, Freiherr. Karlsruhe
Rüggen Campousky, E. A., Fr., m. Schwest. Brüssel
Zweifel, Jaques, Fabr. Köln
Rickmers, Rich., Kfm. Bremen

Hotel Weins.
Wilms. Völklingen
Molz. Völklingen
Skr taki. Limburg
Dörr, Kfm. Hachenburg
Schwarz, Fabr. München
Duisberg, Geh. Baurath, m. Sohn. Kassel

In Privathäusern:
Privathotel Colonia.
Matthay, Georg, Kfm. Celle
Geisbergstrasse 12.
Hunholt, Heinr., Kaiserl. Vize-Konsul. Bremen
Kapellenstrasse 3 a, 1.
Basile de Samoiloff, Archit., m. Fr. Petersburg
Villa Roos.
Jubinsky, Dr. Petersburg
v. Bornhaupt, Frl. Riga
Buchmann, m. Fr. Leipzig
Franken, Frau, Prof., m. Fam. Danzig
Riechelmann, Fr., m. Sohn. Hannover